

# **DKB-AZ-Standard Farbenkanarien**

**2024**



# DKB-AZ-STANDARD

## Farbenkanarien

Erarbeitet wurde der gemeinsame Standard durch die Arbeitsgruppe Technische Kommission der AZ und des DKB für Farben- und Positur-Kanarien bestehend aus den Preisrichtern:

**für die DKB-Preisrichter-Vereinigung FPMCE:**

Franz-Josef Dreßen, Hückelhoven-Hilfarth

Fritz Heiler, Waghäusel

Benedikt Maldener, St. Wendel-Bliesen

Paulo Rodriques, Mainz

**für die AZ-AFZ-Zuchtrichtergruppe:**

Alfred Zaadelaar, Goch

Olaf Hungenberg, Grevenbroich

Sven Pukat, Hohndorf

Martin Schulter, Könnern

**Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,**

der COM-Farben-Standard wird in französischer Sprache verfasst. Dieser Wortlaut ist die Grundlage für die deutsche Fassung. Wir haben uns bei dieser Standardausgabe nicht an die wortwörtliche Übersetzung gehalten, sondern die sinngemäßen ornithologischen Aussagen des Originals in die deutsche Sprache übertragen.

Die Zeichnungen und Fotos stammen, soweit keine anderen Angaben gemacht wurden, aus Preisrichter/Zuchtrichter-Schulungsunterlagen, bisherigen Farbenkanarien-Standards und aus COM/OMJ-Standards.

**Alle Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.**

Dieser Standard wird auf den Homepages beider Verbände allen Züchtern und Preisrichtern zur Verfügung gestellt.

Zukünftig wird der DKB-AZ-Farben-Standard auf diesem Weg geprüft, ergänzt und aktualisiert.

Titelbild und Layout: Norbert Schramm



## Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Regeln .....</b>	<b>5</b>
<b>Ausschlussgründe für die Bewertung .....</b>	<b>5</b>
<b>Begriffsbestimmungen .....</b>	<b>6</b>
Benennung der Farbenkanarien .....	6
Farbenbezeichnungen .....	6
Farbe der Hornteile .....	7
Topografie des Vogelflügels .....	7
Topografie der Kanarienvögel .....	8
<b>Bewertungsskala .....</b>	<b>9</b>
<b>Allgemeine Bewertungspositionen .....</b>	<b>10</b>
<b>Melanin .....</b>	<b>10</b>
<b>Lipochrom .....</b>	<b>10</b>
<b>Kategorie .....</b>	<b>11</b>
Intensiv .....	11
Nichtintensiv .....	12
Mosaik .....	13
<b>Gefieder .....</b>	<b>17</b>
<b>Form und Größe .....</b>	<b>18</b>
<b>Haltung .....</b>	<b>21</b>
<b>Kondition .....</b>	<b>22</b>
<b>Harmonie .....</b>	<b>23</b>
<b>Aufgehellte Kanarien .....</b>	<b>24</b>
<b>Gelb .....</b>	<b>24</b>
<b>Gelb Weißflügel .....</b>	<b>24</b>
<b>Gelb Urucum (Gelbschnabel) .....</b>	<b>24</b>
<b>Rot .....</b>	<b>25</b>
<b>Rot Weißflügel .....</b>	<b>25</b>
<b>Rot Urucum (Rotschnabel) .....</b>	<b>25</b>
<b>Gelbivoor und Rotivoor .....</b>	<b>25</b>
<b>Weiß (rezessiv) .....</b>	<b>26</b>
<b>Weiß (dominant) .....</b>	<b>26</b>
<b>Rotaugen .....</b>	<b>27</b>
<b>Melaninkanarien .....</b>	<b>28</b>
Einteilung der Melaninkanarien .....	28
Allgemeines .....	28
Die klassisch Unverdünnten .....	30
Die klassisch Verdünnten .....	31
Die nichtklassischen Melaninkanarien .....	32
<b>Klassische Melaninvögel .....</b>	<b>33</b>
<b>Schwarz .....</b>	<b>33</b>
<b>Braun .....</b>	<b>34</b>



---

<b>Achat</b> .....	<b>35</b>
<b>Isabell</b> .....	<b>36</b>
<b><i>Nichtklassische Melaninvögel</i></b> .....	<b>37</b>
<b>Satinet</b> .....	<b>37</b>
<b>Pastell</b> .....	<b>38</b>
Schwarzpastell .....	38
Braunpastell .....	39
Achatpastell .....	40
Isabellpastell .....	41
<b>Graflügel</b> .....	<b>42</b>
Schwarzpastell Graflügel .....	42
<b>Opal</b> .....	<b>43</b>
Schwarzopal .....	43
Braunopal .....	44
Achatopal .....	45
Isabelopal .....	46
<b>Mogno</b> .....	<b>47</b>
Schwarzmogno .....	47
Braunmogno .....	48
<b>Onyx</b> .....	<b>49</b>
Schwarzonyx .....	49
Braunonyx .....	50
Achatonyx .....	51
Isabellonyx .....	51
<b>Phaeo</b> .....	<b>52</b>
<b>Topas</b> .....	<b>53</b>
Schwarztopas .....	53
Brauntopas .....	54
Achattopas .....	55
Isabelltopas .....	56
<b>Eumo</b> .....	<b>57</b>
Schwarzeumo .....	57
Brauneumo .....	58
Achateumo .....	59
<b>Kobalt</b> .....	<b>60</b>
Schwarzkobalt .....	60
Braunkobalt .....	61
Achatkobalt .....	62
Isabellkobalt .....	63
<b>Jaspe</b> .....	<b>64</b>
Schwarzjaspe .....	65
Braunjaspe .....	66
Achatjaspe .....	67
Isabelljaspe .....	68



## Allgemeine Regeln

Der Standard beschreibt den jeweiligen „Idealvogel“ nach dem derzeitigen Zuchtstand. Er dient dem Preisrichter als Grundlage bei der Bewertung.

Außerdem soll der Standard allen Züchtern dazu dienen, in starker Anlehnung an den COM-Standard, ihre Zucht nach den vorgegebenen Regeln aufzubauen.

### Ausschlussgründe für die Bewertung

- Krankheiten (Blindheit, Augenkrankheiten, Anfälle u. a.),
- erkennbare Verletzungen und Schwellungen,
- fehlende Kralle(n)
- steife und/oder deformierte Zehe(n) (Schlidderer)
- gebrochene(r) Flügel
- deformierter Schnabel
- Lumps (Zysten)
- starke Mauser
- Jugendgefieder
- deutlich fehlende Schwanz- und Flügefiedern
- unbefiederte Körperstellen
- erkennbarer Parasitenbefall
- erkennbare Manipulation am Vogel (beschnittenes Gefieder, angefärbtes Gefieder oder gefärbte Hornteile)
- manipulierte Ringe, Zweitringe, Vögel ohne Ring
- Vogel mit deutlichem Merkmal einer Positurkanariensasse
- Vogel mit Reinigungsrückständen
- jegliche Art von Melaninflecken an Gefieder und Hornteilen bei aufgehellten Vögeln
- jegliche Art von Aufhellungen (melaninfreie Gefiederstellen und Krallen) bei Melaninvögeln
- Vogel mit mehreren nichtklassischen Melanineigenschaften (z. B. Opal und Pastell, Opal und Onyx, Onyx und Kobalt)



## Begriffsbestimmungen

### Benennung der Farbenkanarien

<b>1. Klassische Melaninfarben</b>				
Schwarz	<b>2. Nichtklassische Melaninfarben</b>			
Braun	Satinet	<b>3. Lipochromfarben</b>		
Achat	Pastell	Gelb bzw. Lutino	<b>4. Lipochrommutationen</b>	
Isabell	Graufügel	Rot bzw. Rubino	Ivoor	<b>5. Kategorie</b>
	Opal	Weiß bzw. Albino	Weißflügel	
	Mogno		Urucum	nichtintensiv
	Onyx		Dominantweiß	Mosaik Typ 1
	Phaeo		Rezessivweiß	Mosaik Typ 2
	Topas			
	Eumo			
	Kobalt			
	Jaspe			

Die Bezeichnung der Farbenkanarien setzt sich in der Reihenfolge aus den oben aufgeführten Farbennamen zusammen. Nicht vorhandene Eigenschaften werden in der Benennung weggelassen.

### Farbenbezeichnungen

Lipochromfarbe	(Fettfarbe) gelbe und rote Federfärbung durch Carotinoid-Einlagerung.
Flächenmelanin	Melanin außerhalb des Zeichnungsmelanins. Bei weißgrundigen Vögeln und bei Mosaikvögeln außerhalb der Lipochromareale ist es deutlich sichtbar.
Grundfarbe	Flächenmelanin und Lipochromfarbe gehen bei lipochromhaltigen Melaninkanarien eine farbliche Mischung ein.
Zeichnungsmelanin	Melaninansammlung entlang der Federkiele führt zu einer Streifen- bzw. Strichzeichnung des Gefieders. Bei <b>Phaeo</b> und <b>Graufügel</b> sind diese Bereiche nahezu melaninfrei; die verbleibende Melaninsäumung bildet bei ihnen die Federzeichnung.
verdünnt	(Verdünnung) die Farben der Zeichnungs- und/oder Flächenmelanine werden in ihrer farblichen Tönung abgeschwächt.
reduziert	Das Zeichnungsmelanin wird in Breite und Länge verringert.

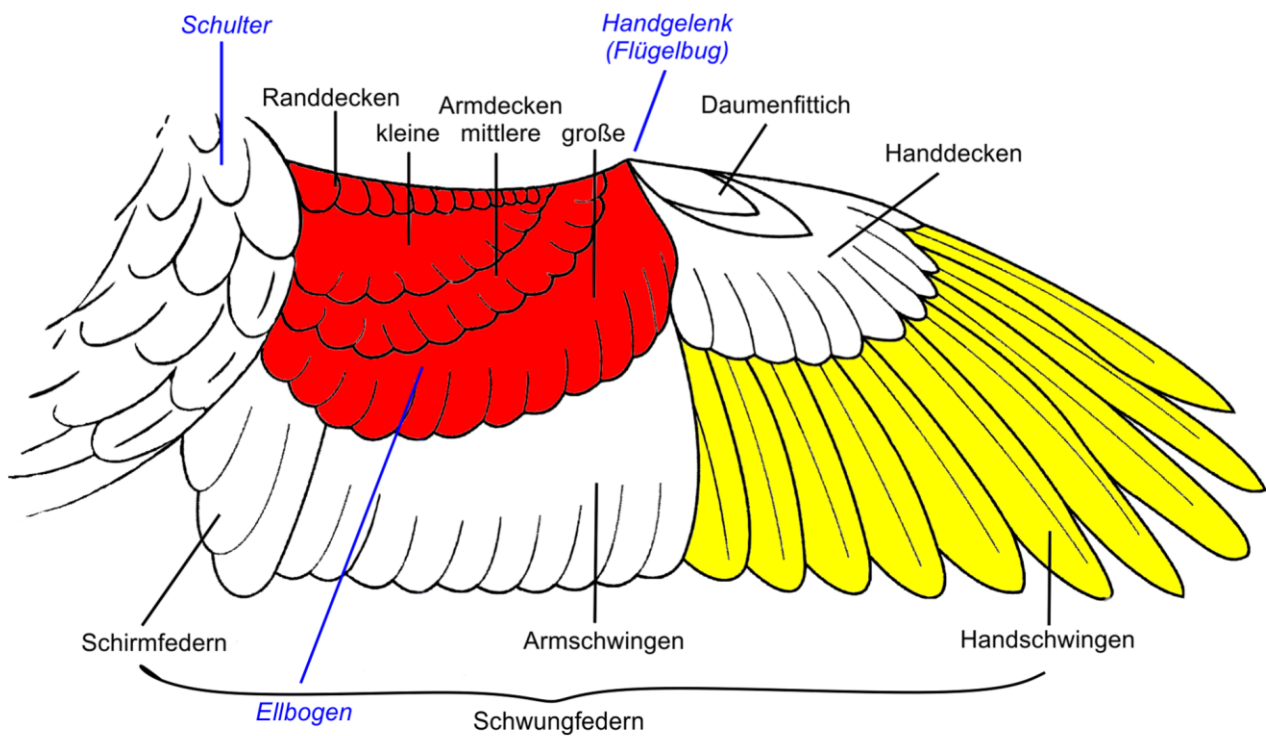
## Farbe der Hornteile

Je nach erblicher Voraussetzung, aufgenommener Nahrung und Umwelteinflüssen kann die Hornsubstanz unterschiedlich gefärbt sein.

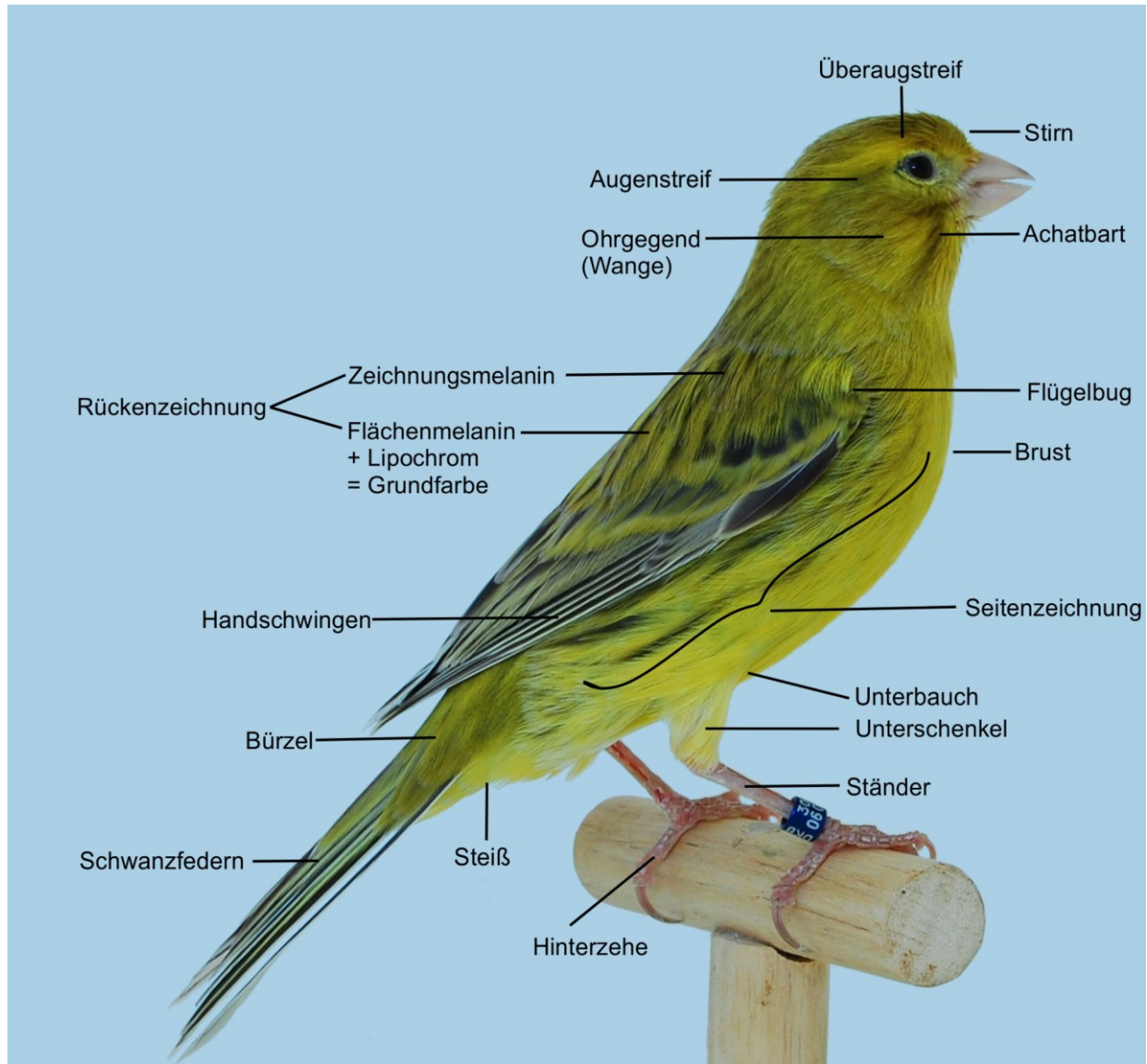


*Die Färbung der Hornteile am Beispiel der Läufe, Zehen und Krallen.*

## Topografie des Vogelflügels



## Topografie der Kanarienvögel



Hornteile	Schnabel, Ständer, Zehen und Krallen
Achatbart	typische Zeichnung am Kopf, die nicht nur bei klassischen Achatvögeln sichtbar ist; Färbung wie Zeichnungsmelanin
Großgefieder	Armschwingen, Handschwingen und Schwanzfedern; Färbung durch Zeichnungsmelanin mit einem schmalen Saum in der Grundfarbe
Melaninfärbung der Oberseite	Flächenmelanin (gemeinsam mit Lipochrom = Grundfarbe) und Melaninzeichnung beginnen an der Basis des Schnabels (oben und unten) und laufen über den Kopf, Nacken, Rücken bis zum Bürzel
Seitenzeichnung	Zeichnungsmelanin der Körperseiten, verläuft vom Steiß bis zur Brust und kann sich bis in die Brustmitte hineinziehen





## Bewertungsskala

	Melanin	Lipochrom	Kategorie	Gefieder	Form und Größe	Haltung	Kondition	Gesamtpunkte
<b>Aufgehellt Weiß</b>	–	55	–	15	15	10	5	100
<b>Aufgehellt Gelb, Rot</b>	–	25	30	15	15	10	5	100
<b>Melanin weißgrundig</b>	30	25	–	15	15	10	5	100
<b>Melanin gelb- und rotgrundig</b>	30	10	15	15	15	10	5	100

Das Melanin muss dem jeweiligen Standard für die klassischen bzw. nichtklassischen Melaninvögel entsprechen. Im Einzelnen wird auf die Ausführungen unter [Melaninkanarien](#) verwiesen.

Das Lipochrom Gelb bzw. Rot muss im Klein- und Großgefieder gleichmäßig ausgefärbt sein. Im Einzelnen wird auf die Ausführungen unter [Lipochrom](#) und unter [aufgehellte Kanarien](#) verwiesen.

Bei den dominantweißen und dominantweißgrundigen Kanarien ist die geforderte gelbe oder rote Lipochromfärbung der Handschwingen deutlich sichtbar. Im Einzelnen wird auf die Ausführungen [Weiß](#) und [Dominantweiß](#) verwiesen.



# Allgemeine Bewertungspositionen

## Melanin

Das Melanin muss dem jeweiligen Standard für die klassischen bzw. nichtklassischen Melaninvögel entsprechen. Im Einzelnen wird auf die Ausführungen unter den jeweiligen Melaninvarianten verwiesen.

## Lipochrom

Die Lipochromfärbung muss an den Körperstellen, wo sie gemäß Standardbeschreibung gefordert ist, in gleichmäßiger und maximaler Tönung sichtbar sein (Reinheit der Grundfarbe).

Bei Melaninkanarien geht das Lipochrom mit dem Flächenmelanin eine farbliche Mischung ein. Trotzdem muss die jeweilige Lipochromfarbe erkennbar sein, um sie beurteilen zu können.

Sowohl für aufgehellte Kanarien als auch für Melaninvögel gelten die gleichen Anforderungen an die Lipochromfärbung. Lediglich die Punktverteilung ist bei beiden unterschiedlich.

Bei rezessivweißen und rezessivweißgrundigen Kanarien wird das Weiß ebenfalls in der Bewertungsposition „Lipochrom“ beurteilt (siehe dazu unter [Weiß](#)).

Lipochrom	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vollkommen einheitliche und maximale Lipochromfärbung</li> </ul>	<b>24</b>	<b>10</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gute, gleichmäßige Lipochromfärbung</li> </ul>	<b>23 - 22</b>	<b>9</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leicht unregelmäßige Lipochromfärbung (bei Gelb zu orange tendierend; bei Rot leicht orange oder violett)</li> <li>zu farbkraftiges Lipochrom bei Ivoor-Vögeln</li> </ul>	<b>21 - 20</b>	<b>8</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zwei Lipochromfarben sichtbar</li> <li>unterschiedliche Federfärbung durch abgeschwächte und/oder konzentrierte Lipochromfärbung</li> <li>Lipochrom tendiert zu Gelbivoor bzw. Rotivoor</li> </ul>	<b>19 - ...</b>	<b>7 - ...</b>



*Gelb*



*Gelbivoor*



*Rot*



*Rotivoor*



## Kategorie

Alle Kanarien mit gelben oder roten Lipochromen besitzen den Intensitätsfaktor in einer der genannten Form (intensiv, nichtintensiv, Mosaik). Die Intensität wird in der Bewertungsposition „Kategorie“ beurteilt.

Die Ausbreitung der Lipochromfarbe ist

- bei **intensiv** bis in die Federspitzen
- bei **nichtintensiv** mit einer pigmentfreien Säumung der Federn (Schimmelbelag)
- bei **Mosaik** mit scharf abgegrenzten Lipochromarealen und sonst lipochromfreien Gefieder

Gleichmäßige und einheitliche Lipochromfarbe = Bewertungsposition **Lipochrom**

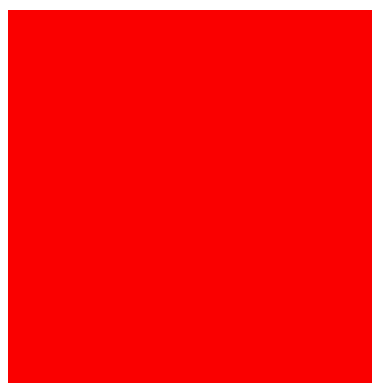
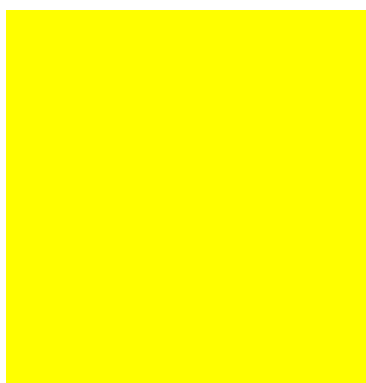
Zuviel oder fehlende Lipochromfarbe = Bewertungsposition **Kategorie**

Sowohl für aufgehellte Kanarien als auch für Melaninvögel gelten die gleichen Anforderungen an die Kategorie. Lediglich die Punktverteilung ist bei beiden unterschiedlich.

### Intensiv

Die Intensivvögel besitzen absolut keinen Schimmelbelag. Die Lipochromfarbe ist kräftig leuchtend und muss bis in das Ende jeder Feder reichen. Jeglicher Schimmelanflug ist fehlerhaft.

Kategorie	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	• keinerlei Schimmelbelag im Gefieder sichtbar	<b>29</b>	<b>14</b>
<b>gut</b>	• wenig Schimmelbelag sichtbar (z. B. am Hals und/oder am Unterbauch)	<b>28 - 27</b>	<b>13</b>
<b>genügend</b>	• sichtbarer Schimmelbelag z. B. auf dem Rücken, an den Wangen, am Hals, an den Seiten, am Bauch aber der Vogel ist noch eindeutig als Intensiver erkennbar	<b>26 - 24</b>	<b>12 - 11</b>
<b>ungenügend</b>	• deutlicher Schimmelbelag über den ganzen Vogel; zu einem nichtintensiven Vogel tendierend	<b>23 - ...</b>	<b>10 - ...</b>



*Intensives Gefieder in Gelb und Rot*



### Nichtintensiv

Der „Schimmelbelag“ entsteht durch eine farbfreie (weiße) Säumung jeder Feder (Ausnahme Urucum). Die nichtintensiven Vögel besitzen deshalb einen feinen, kleinen und gleichmäßig über das ganze Gefieder verteilten Schimmelbelag.

Kategorie	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kleiner, feiner Schimmelbelag, schuppenartig und gleichmäßig über den ganzen Vogel verteilt</li> </ul>	<b>29</b>	<b>14</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gute Verteilung des Schimmelbelages</li> <li>Schimmelbelag leicht abgeschwächt z. B. am Kopf, auf der Brust, auf dem Rücken</li> </ul>	<b>28 - 27</b>	<b>13</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ausgedehnte weiße Federsäumung führt zu einem groben Schimmelbelag</li> <li>leichte Ballungen des Schimmelbelages (z. B. Hals usw.)</li> <li>reduzierter Schimmelbelag, der die Beurteilung der Kategorie erschwert</li> </ul>	<b>26 - 24</b>	<b>12 - 11</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>starke Ballungen des Schimmelbelages, die zur Verwechslung mit Mosaik führen kann</li> <li>kaum sichtbarer Schimmelbelag, was zu Verwechslungen mit Intensiven führen kann</li> </ul>	<b>23 - ...</b>	<b>10 - ...</b>



*Nichtintensives Gefieder in Gelb, Rot und Rot Urucum*



## Mosaik

Mosaikvögel besitzen nur innerhalb der festgelegten, deutlich abgegrenzten Zonen (am Kopf, an den Flügeln, an Bürzel und Brust) eine intensive, leuchtende Lipochromfärbung.

- für aufgehellte Mosaiken gilt: außerhalb der Mosaikareale ist das Gefieder weiß.
- für Melaninmosaik gilt: außerhalb der Mosaikareale ist das Gefieder lipochromfrei und es gelten die Beschreibungen der jeweiligen Farbmutation.

Wir unterscheiden den Typ 1 (Weibchentyp) und den Typ 2 (Männchentyp).

### Typ 1 (Weibchentyp)



**Kopfzeichnung:** Schmäler, deutlich sichtbarer Hinteraugenstreifen.

**Flügel:** Die Flügel besitzen im Bereich der Armdecken kleine Gefiederzonen mit intensiver Lipochromfärbung, die sich scharf vom übrigen Gefieder abgrenzt.

**Bürzel:** Der Bürzel besitzt eine intensive Lipochromfärbung, die sich scharf vom übrigen Gefieder abgrenzt.

**Brust:** Auf der Brustmitte ist eine leichte Lipochromfärbung erkennbar. Der Unterbauch besitzt keinerlei Lipochromfarbe.

**Großgefieder:** Die Schwung- und Schwanzfedern sind ohne Lipochromfarbe.

Kategorie	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutlich abgegrenzte Mosaikareale mit intensiver Lipochromfärbung</li> <li>das übrige Gefieder ist lipochromfrei</li> </ul>	<b>29</b>	<b>14</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Rücken zeigt eine leichte Lipochromfärbung</li> <li>der Bürzel besitzt einen leichten Schimmelbelag</li> <li>die Mosaikareale sind leicht ausgedehnt</li> <li>Hinteraugenstreifen neigen dazu, sich nach vorn oder bis zum Nacken zu erstrecken</li> <li>maximal zwei Schwanzfedern besitzen Lipochrom</li> </ul>	<b>28 - 27</b>	<b>13</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Mosaikareale sind zu weit ausgedehnt (auf Wangen, Stirn, Rücken, gesamte Brust, Seiten, Oberschenkel, Bauch und Schwungfedern erstrecken)</li> <li>die Mosaikareale sind zu stark reduziert</li> <li>die Hinteraugenstreifen und/oder das Brustareal sind kaum erkennbar</li> <li>wenig Schimmelbelag auf den Flügelbügen, aber deutlich auf dem Bürzel</li> </ul>	<b>26 - 24</b>	<b>12 - 11</b>



---

<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vogel ohne Lipochrom auf der Brust, keine Hinteraugenstreifen</li><li>• Vogel tendiert zu Typ 2 (Kopfmaske, Lipochrom auf Wangen, Hals, Rücken, Flanken, Schenkel, Bauch)</li><li>• Vogel tendiert zum Schimmelvogel</li></ul>	<b>23 - ...</b>	<b>10 - ...</b>
-------------------	--	-----------------	-----------------



**Typ 2 (Männchentyp)**



**Kopfzeichnung:** Die Maske ist allseits geschlossen, deutlich abgegrenzt und besitzt eine intensive Lipochromfärbung. Die Maske umschließt die Augen vollständig.

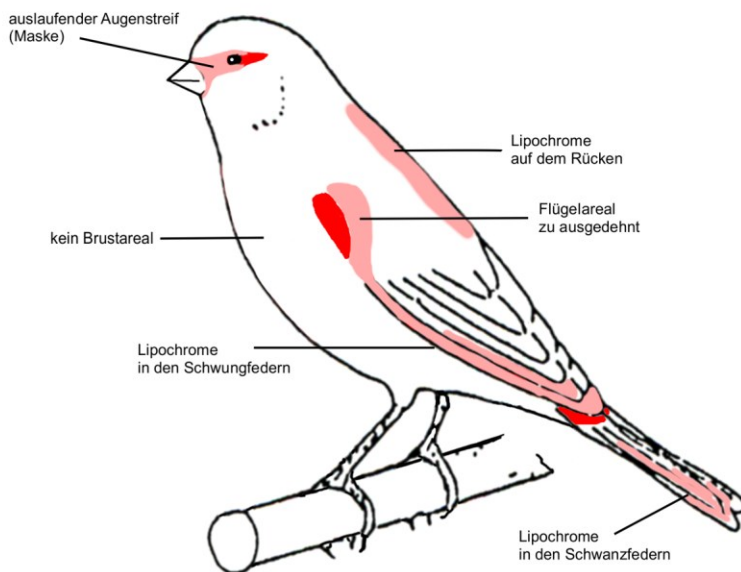
**Flügel:** Die Lipochromzonen der Flügel (Armdecken) sind größer als beim Typ 1. Sie grenzen sich scharf vom übrigen Gefieder ab und besitzen eine intensive Lipochromfärbung.

**Bürzel:** Der Bürzel besitzt eine intensive Lipochromfärbung, die sich scharf vom übrigen Gefieder abgrenzt.

**Brust:** Die Brust muss eine gut ausgefärbte, dreieckförmige Lipochromzone besitzen, die sich nicht über den Hals und die Flanken fortsetzt. Der Unterbauch besitzt keinerlei Lipochromfarbe.

**Großgefieder:** Die Schwung- und Schwanzfedern sind ohne Lipochromfarbe.

Kategorie	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vogel mit allseits geschlossener, gut abgegrenzter Maske</li> <li>• gut abgegrenzte, intensive Mosaikareale</li> <li>• das übrige Gefieder ist lipochromfrei</li> </ul>	<b>29</b>	<b>14</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Rücken besitzt eine leichte Lipochromfärbung</li> <li>• der Bürzel zeigt einen leichten Schimmelbelag</li> <li>• die Mosaikareale sind leicht ausgedehnt</li> <li>• maximal zwei Schwanzfedern besitzen Lipochrom</li> </ul>	<b>28 - 27</b>	<b>13</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mosaikareale sind zu groß (ausgedehnte Maske und Brustfärbung, Lipochrom an Flanken, Schenkel und Großgefieder)</li> <li>• die Mosaikareale sind zu stark reduziert</li> <li>• wenig Schimmelbelag auf den Flügelbügen, aber deutlich auf dem Bürzel</li> </ul>	<b>26 - 24</b>	<b>12 - 11</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterbrochene Maske oder fehlend unter dem Schnabel</li> <li>• Vogel tendiert zum Schimmelvogel, mit deutlich ausgedehnten Mosaikarealen (Lipochromfarbe an Wangen, Hals, Rücken, Flanken, Schenkel)</li> <li>• sehr kleine Mosaikareale mit Tendenz zum Typ 1</li> </ul>	<b>23 - ...</b>	<b>10 - ...</b>



Mosaik Typ 1



Überaugstreif



Andeutung einer Maske



Maske



Maske auslaufend



Maske in Kehle auslaufend



gespaltene Maske im Kinnbereich

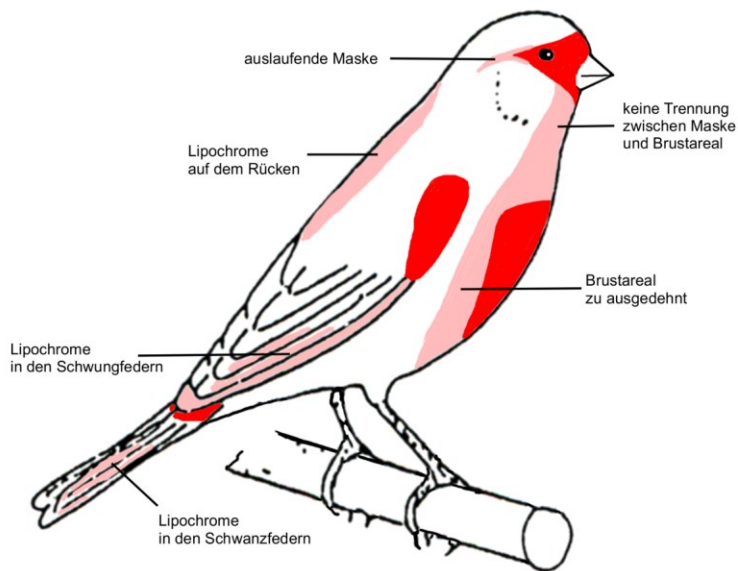


gespaltene Maske im Stirnbereich



zu schmale Maske

© NS



Mosaik Typ 2

*Fehlerfinder Mosaikvögel (Kategoriefehler)*





## Gefieder

### Eigenschaften

Das Gefieder setzt sich aus dem Kleingefieder und dem Großgefieder (Flügeldecken, Schwung- und Schwanzfedern) zusammen.

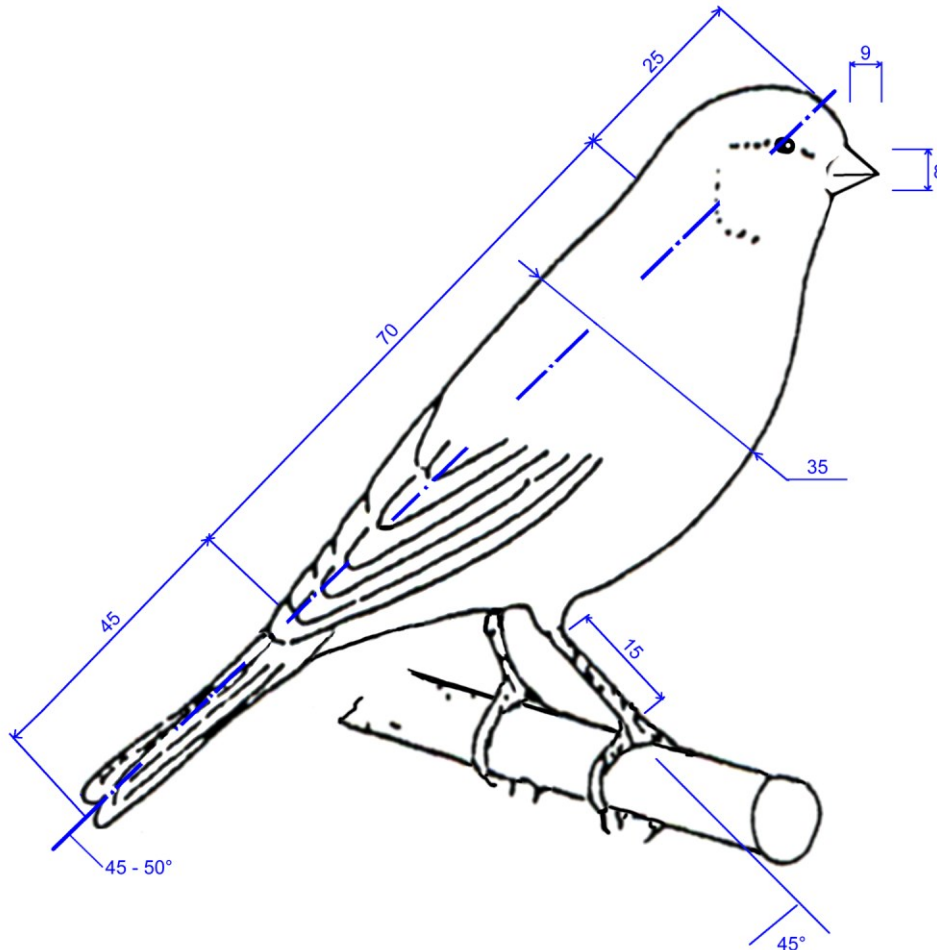
Das Gefieder ist vollständig, unbeschädigt, glatt anliegend und glänzend. Der Schwanz besteht aus 12 Federn und ist gut geschlossen und symmetrisch. Die Schwanzspitze ist leicht gekerbt. Der Schwanz ist weder zu lang noch zu kurz (2/3 der Rumpflänge) und steht in Harmonie mit der Körperlänge.

### Als Fehler werden angesehen:

- sehr langes Gefieder
- wenig kompaktes Gefieder am ganzen Körper
- loses Flankengefieder (hängende Federn, „Hahnenfedern“)
- loses Bauch- und/oder Brustgefieder
- sehr dichte und markante Überaugenwülste
- Gefiederspalten im Keh- und Brustbereich
- gescheiteltes Gefieder
- zu kurzes und dünnes Gefieder
- zerstoßene Schwung- und Schwanzfedern
- Fächerschwanz und/oder schwalbenförmiger Schwanz

Gefieder	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ohne Fehler</li> </ul>	<b>14</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein oder zwei Fehler</li> </ul>	<b>13</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• drei Fehler oder schwere Fehler</li> </ul>	<b>12</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als drei Fehler und/oder sehr auffällige Fehler</li> <li>• noch nicht abgeschlossene Mauser</li> </ul>	<b>11</b>

## Form und Größe



Der Kopf ist allseits gerundet und geht in einen kräftigen Nacken und etwas abgesetzten Hals über. Der Schnabel ist kurz und kegelförmig. Glänzende, gut zentrierte Augen.

Der Rücken ist breit und voll. Die Rückenlinie setzt sich über die Flügel ohne erkennbare Einbuchtung gerade bis zum Schwanzende fort.

Die breite Brust ist leicht gerundet. Die Flügel werden am Körper anliegend getragen und dürfen sich nicht ständig kreuzen, sondern den Bürzel symmetrisch überdecken.

Der Rumpf ist weder untersetzt noch schwächlig, dünn und schlank.

Die Ständer sind kräftig. Die Zehen umfassen sicher die Sitzstange.

Die Größe ist 13 bis 14 cm. Vögel, die zu groß oder zu klein sind, erhalten Punktabzug.



**Als Fehler werden angesehen:**

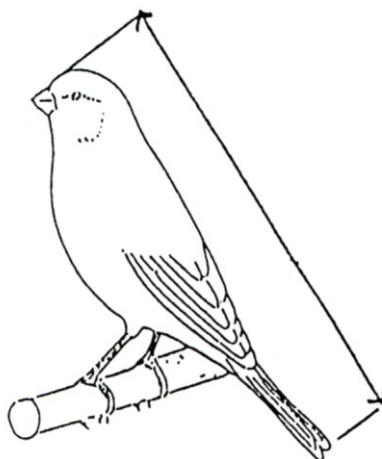
- Größe: kleiner oder größer, als es der Standard vorsieht
- Kopf: abgeflacht oder sehr klein oder sehr groß und sehr schwer wirkend
- Hals: dünn und lang oder sehr kurz und zu kräftig ohne erkennbaren Übergang in den Rumpf
- Rücken: zu gewölbt oder eingesunken
- Brust: flach oder schlank oder zu schwer und massig
- Rumpf: zu schmal, zu dünn oder zu voluminös
- Ständer: zu lang und/oder zu dünn; Unterschenkeln sind sichtbar

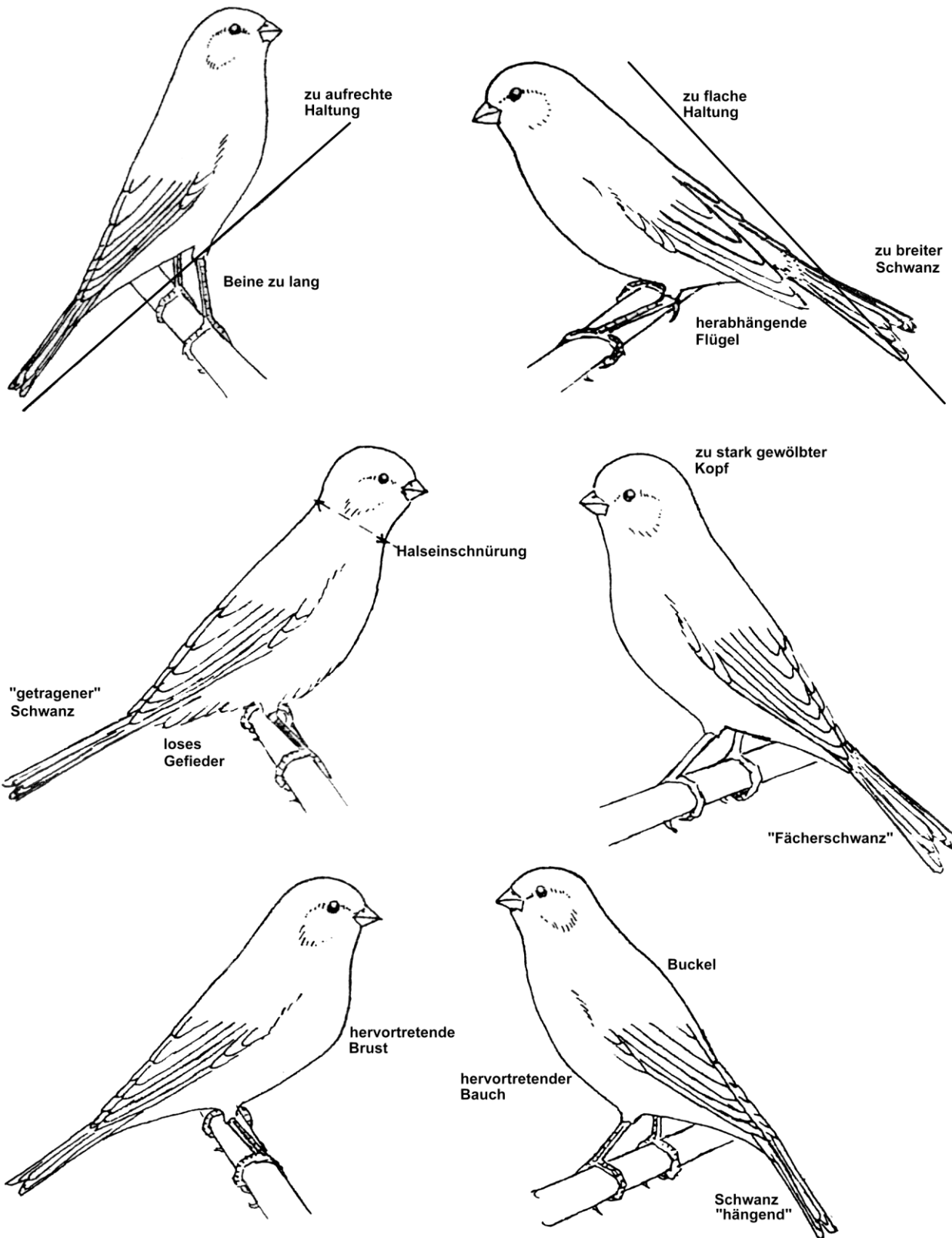
Form und Größe	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	• ohne Fehler	<b>14</b>
<b>gut</b>	• ein oder zwei Fehler	<b>13</b>
<b>genügend</b>	• drei Fehler oder schwere Fehler	<b>12</b>
<b>ungenügend</b>	• schwere Fehler oder Vögel, die deutlich die Merkmale oder die Gestalt von Positurrassen (Gloster, Border, Norwich etc.) zeigen	<b>11</b>

**Messung des Vogels**

Der Vogel wird in der Ideallhaltung über seine Körperachse vom Scheitel bis zum Schwanzende gemessen.

Die im Standard angegebene Größe bezieht sich grundsätzlich auf die dargestellte Messung des Vogels in seiner Ideallhaltung.





*Fehlerfinder Gefieder, Form und Haltung*



## Haltung

Unter der Haltung versteht man die körperliche Haltung des Vogels und wie er sich im Schaukäfig bewegt.

Form und Haltung beeinflussen sich oft gegenseitig. Ein Kanarienvogel mit schlechter Form hat auch schwerlich eine gute Haltung und umgekehrt. Eine exzellente Haltung zeigt sich durch: Stärke, Stolz und Lebendigkeit.

Im Ruhezustand zeigt der Vogel eine gerade Körper-Schwanzlinie. Er hat eine Position von ca. 45° zur Sitzstangenebene.

### mögliche Fehler:

#### 1. Charakter

- wild und unruhig
- scheu und ängstlich

#### 2. Anatomie

- tief und locker getragene Flügel
- gekreuzte Flügel
- Kopf, Rücken und Schwanz bilden keine gerade Linie
- zu tief oder zu hoch getragener Schwanz
- hervorstehende Flügelbügel

Haltung	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ohne Fehler</li></ul>	<b>9</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ein Fehler</li></ul>	<b>8</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• zwei Fehler</li></ul>	<b>7</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• mehr als zwei Fehler in Charakter und Anatomie</li></ul>	<b>6</b>



## Kondition

Ein Vogel macht einen optimalen und gesunden Eindruck und zeigt sich in guter Kondition.

Punktabzüge erfolgen, bei z. B.:

- mangelnder Gesundheitszustand, der nicht als Ausschlussgrund gilt
- überlange Krallen und Schnabelspitze
- Schuppenbeine
- Schmutz auf Körper, Schwanz oder Beinen

Es ist jedoch wichtig einzuschätzen, ob der Schmutz an den Ständern, Zehen, Krallen oder Schwanzspitze durch das Springen auf den Käfigboden zurückzuführen ist.

Kondition	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	kein Mangel	<b>5</b>
<b>gut</b>	ein Mangel	<b>4</b>
<b>genügend</b>	zwei Mängel	<b>3</b>
<b>ungenügend</b>	drei und mehr Mängel	<b>2</b>

Diese Bewertungsrubrik dient **nicht** der endgültigen Punktjustierung, wenn der Vogel in den anderen Bewertungspositionen überbewertet ist.

**Punktabzüge in dieser Bewertungsposition müssen schriftlich begründet werden!**



## Harmonie

Ein Stamm besteht aus vier Vögel, die die gleiche Farbklasse, Grundfarbe und Intensität und bei Mosaik-kanarien den gleichen Typ zeigen.

Wenn diese Bedingungen nicht gegeben sind, werden in jedem Fall alle Vögel bewertet, gelten aber nicht als Stamm und erhalten keine Stammesharmoniepunkte. Sie werden vom Kollektionswettbewerb ausgeschlossen.

### Vergabe der Stammesharmonie-Punkte

Beschreibung	Punkte
identische Wertung aller vier Vögel des Stammes	6
Unterschied von 1 Punkt innerhalb des Stammes, zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung	5
Unterschied von 2 Punkten innerhalb des Stammes, zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung	4
Unterschied von 3 Punkten innerhalb des Stammes, zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung	3
Unterschied von 4 Punkten innerhalb des Stammes, zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung	2
Unterschied von 5 Punkten innerhalb des Stammes, zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung	1
Unterschied von 6 und mehr Punkten innerhalb des Stammes, zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung	0



## Aufgehellte Kanarien

Aufgehellte Vögel sind durch Selektion entstanden.

**Jegliche Melaninflecken im Gefieder und/oder Hornteilen sind ein Ausschlussgrund!**

### Gelb

Gelbe aufgehellte Vögel besitzen eine gelbe Lipochromfarbe, die im gesamten Gefieder (einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern) in einem einheitlichen Farbton ausgebildet ist. Die Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin leicht abgeschwächt.

Bei gelben Mosaikvögeln ist die Lipochromfarbe nur in den Lipochromarealen in einem einheitlichen gelben Farbton ausgebildet.

Die Hornteile sind fleischfarben.

### Gelb Weißflügel

Gelbe Weißflügel besitzen eine gelbe Lipochromfarbe, die im gesamten Kleingefieder in einem einheitlichen Farbton ausgebildet ist. Die Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin leicht abgeschwächt.

Das Großgefieder (Handschnäbel und Schwanzfedern) ist vollständig weiß.

Die Hornteile sind fleischfarben.

**Anmerkung:** Ist in den Schwung- und/oder Schwanzfedern eine andere Farbe als Gelb sichtbar, wird dieser Fehler in „**Kategorie**“ **und** „**Lipochrom**“ mit 1 Punkt geahndet – zusätzlich zu den bereits abgezogenen.

### Gelb Urucum (Gelbschnabel)

Gelbe Urucum („Gelbschnabel“) besitzen eine gelbe Lipochromfarbe, die im gesamten Gefieder (einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern) in einem einheitlichen Farbton ausgebildet ist. Die Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin **nicht abgeschwächt**.

Beim nichtintensiven Gelb Urucum, ist die Federsäumung **gelblich**, nicht weiß.

Die Hornteile (Schnabel, Ständer, Zehen, Krallen) sind deutlich gelb gefärbt.

**Anmerkung:** Die gelbe Färbung der Hornteile wird unter der Bewertungsposition „**Lipochrom**“ beurteilt.

Der gelbliche Schimmelbelag wird unter der Bewertungsposition „**Kategorie**“ beurteilt.





## Rot

Rote aufgehellte Vögel besitzen eine leuchtend rote Lipochromfarbe, die im gesamten Gefieder (einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern) in einem einheitlichen Farbton ausgebildet ist. Die Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin leicht abgeschwächt.

Bei roten Mosaikvögeln ist die Lipochromfarbe nur in den Lipochromarealen in einem einheitlichen leuchtroten Farbton ausgebildet.

Die Hornteile sind fleischfarben.

## Rot Weißflügel

Rote Weißflügel besitzen eine leuchtend rote Lipochromfarbe, die im gesamten Kleingefieder in einem einheitlichen Farbton ausgebildet ist. Die Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin leicht abgeschwächt.

Das Großgefieder (Handschwingen und Schwanzfedern) ist vollständig weiß.

Die Hornteile sind fleischfarben.

**Anmerkung:** Ist in den Schwung- und/oder Schwanzfedern eine andere Farbe als Rot sichtbar, wird dieser Fehler in „**Kategorie**“ und „**Lipochrom**“ mit 1 Punkt geahndet – zusätzlich zu den bereits abgezogenen.

## Rot Urucum (Rotschnabel)

Rote Urucum („Rotschnabel“) besitzen eine leuchtend rote Lipochromfarbe, die im gesamten Gefieder (einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern) in einem einheitlichen Farbton ausgebildet ist. Die Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin **nicht abgeschwächt**.

Beim nichtintensiven Rot Urucum, ist die Federsäumung **rosa**, nicht weiß.

Die Hornteile (Schnabel, Ständer, Zehen, Krallen) sind deutlich rot gefärbt.

**Anmerkung:** Die rote Färbung der Hornteile wird unter der Bewertungsposition „**Lipochrom**“ beurteilt. Der rosa Schimmelbelag wird unter der Bewertungsposition „**Kategorie**“ beurteilt.

## Gelbivoor und Rotivoor

Bei Ivoorvögeln erscheint das gelbe bzw. rote Lipochrom in einer helleren Lipochromtönung. Diese Lipochromfarbe wird zum Unterbauch hin leicht abgeschwächt (außer bei Urucum in Ivoor).

Die Hornteile (Schnabel, Ständer, Zehen, Krallen) entsprechen der gelben bzw. roten aufgehellten Vögel.

**Anmerkung:** Vögel, deren Lipochromfarbe mit Nicht-Ivoor verwechselt werden kann, erhalten einen deutlichen Punktabzug in „**Lipochrom**“.



## Weiß (rezessiv)

Aus erblichen Gründen kann kein Lipochrom gebildet werden. Weie Vögel haben eine strahlend reinweiße Federfarbe.

Lipochrom	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leuchtendes, brillantes Weiß</li> </ul>	<b>53</b>	<b>24</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leicht trübes Weiß</li> </ul>	<b>52 - 50</b>	<b>23 - 22</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenig brillantes, mattes Weiß</li> </ul>	<b>49 - 48</b>	<b>21 - 20</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ganzloses, stumpfes Weiß</li> </ul>	<b>47 - ...</b>	<b>19 - ...</b>

## Weiß (dominant)

Die dominantweien Kanarien sind in ihrer Gesamterscheinung weiß, dass jedoch nicht so strahlend reinweiß ist wie bei den rezessivweien Kanarien.

Eine deutlich sichtbare Einlagerung von gelber bzw. roter Lipochromfarbe in den Handschwingen ist gefordert. Die Farbe des Lipochroms in den Handschwingen wird in der Bewertungsposition „Lipochrom“ beurteilt ([siehe dort](#)).

Kategorie	Beschreibung	Punkte	
		Aufgehellte	Melaninvögel
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>klares, reines Weiß</li> <li>Handschwingen mit deutlicher Lipochromfärbung</li> <li>kein Lipochrom in anderen Gefiederbereichen (außer Handschwingen)</li> </ul>	<b>53</b>	<b>24</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leicht trübes oder mattes Weiß</li> <li>Handschwingen mit deutlicher Lipochromfärbung</li> </ul>	<b>52 - 50</b>	<b>23 - 22</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sehr schwache Lipochromtnung des Gefieders</li> <li>Lipochromfärbung im Großgefieder und leichte Lipochromfärbung der Flgelbge</li> </ul>	<b>49 - 48</b>	<b>21 - 20</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche Lipochromtnung des Gefieders</li> <li>starke Lipochromfärbung im Schwanzgefieder, der Flgelbge und/oder in anderen Gefiederbereichen</li> <li>kein Lipochrom in den Schwungfedern sichtbar (zu Rezessivwei tendierend)</li> </ul>	<b>47 - ...</b>	<b>19 - ...</b>

**Anmerkungen:** In der COM sind Dominantweie mit Rot in den Handschwingen derzeit nicht zugelassen!



## Rotaugen

Für aufgehellte Vögel mit roten Augen (Albino, Lutino, Rubino) gelten die gleichen Beschreibungen wie für die Aufgehellten mit dunkeln Augen. Eine rote Augenfarbe muss deutlich erkennbar sein, ist jedoch kein Bewertungskriterium.



# Melaninkanarien

## Einteilung der Melaninkanarien

Die Melaninkanarien lassen sich in die klassischen Melaninkanarien mit unverdünnten und verdünnten Melaninen aufteilen.

Werden diese klassischen Vögel mit **einem** zusätzlichen Melaninfaktor kombiniert, spricht man dann von nichtklassischen Melaninkanarien.



## Allgemeines

Alle Melaninkanarien besitzen eine deutliche Melaninfärbung, die in Zeichnungs- und Flächenmelanin unterscheidbar ist. Melaninvögel besitzen keinerlei Aufhellungen (melaninlose Zonen), wie z. B. eine melaninfreie Kehle und melaninfreie Federspitzen des Großgefieders.

Melaninkanarien sind entsprechend ihrer Federtextur in intensiv, nichtintensiv und Mosaik (**Kategorie**) zu unterscheiden. Hinsichtlich der Ausdehnung und Färbung der Mosaikareale gelten dieselben Anforderungen wie bei den Aufgehellten.

Melaninkanarien können weiß-, gelb- oder rotgrundig sein. Bei gelb- und rotgrundigen Melaninvögeln geht das jeweilige Lipochrom mit dem Flächenmelanin eine farbliche Mischung ein! Somit entsteht eine **neue Grundfarbe** mit verändertem Kontrast zum Zeichnungsmelanin.

Ungeachtet dessen ist die jeweilige Lipochromfarbe deutlich als solche erkennbar und ist gleichmäßig in derselben Farbtiefe – entsprechend der Kategorie – am ganzen Körper verteilt. Zum Steiß hin ist die Grundfarbe leicht abgeschwächt (Ausnahme: **Kobalt**). Die Mosaikvögel haben einen lipochromfreien Unterbauch.

Bei weißgrundigen Melaninkanarien – und bei Melaninmosaikern außerhalb der fünf Lipochromfarbzonen – ist das **Flächenmelanin** als Grundfarbe deutlich sichtbar. Der Kontrast zwischen Zeichnung und Grundfarbe tritt deutlicher hervor.

Schematischen Darstellung zum Aufbau der Grundfarbe und des Zeichnungsmelanins (hier am Beispiel der klassischen Schwarzvögel):



Das **Zeichnungsmelanin** ist als Zeichnung erkennbar, die symmetrisch und gleichmäßig den Federfluren folgt. Die Zeichnung beginnt an der unteren und oberen Schnabelwurzel, verläuft über den Kopf und Rücken, bis zum Bürzel.

Die Körperseiten der Melaninvögel besitzen ebenfalls Zeichnung, die bis in die Brust reichen kann. Eine vorhandene **Brustzeichnung ist ein Qualitätsmerkmal!** Diese Seiten- und Brustzeichnung steht im Einklang mit der Rückenzeichnung. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Breite und Menge des Zeichnungsmelanins durch das Geschlecht und die Kategorie beeinflusst wird.

Intensivvögel haben aufgrund ihrer Federtextur eine schmalere und feinere Zeichnung. Nichtintensive Vögel besitzen eine breitere und etwas gröbere Zeichnung als die Intensiven. Der Mosaikfaktor verändert das gesamte Erscheinungsbild der Melaninkanarien. Die wesentlich breitere Feder führt auch zu einer breiteren Zeichnung als bei den Nicht-Mosaiken.

Das **Großgefieder** zeigt die Melaninfarbe des Zeichnungsmelanins, mit Ausnahme eines schmalen Randes, der die jeweilige Grundfarbe hat. Bei weißgrundigen Vögeln sind diese Federränder weiß. Bei dominantweißgrundigen Vögeln sind die Handschwingen gelb bzw. rot gefärbt.

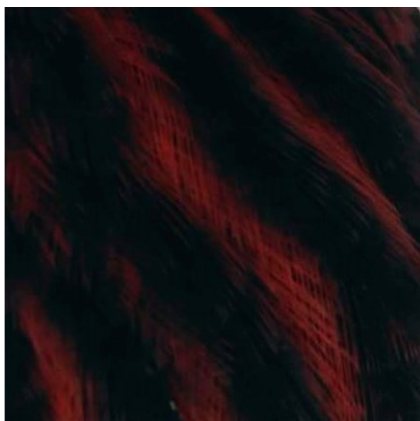
Vögel der Schwarzreihe (Schwarz... und Achat...) lassen keinerlei braune Melanine im Phänotyp erkennen. Vögel der Braunreihe (Braun... und Isabell...) zeigen keine schwarzen Melanine.



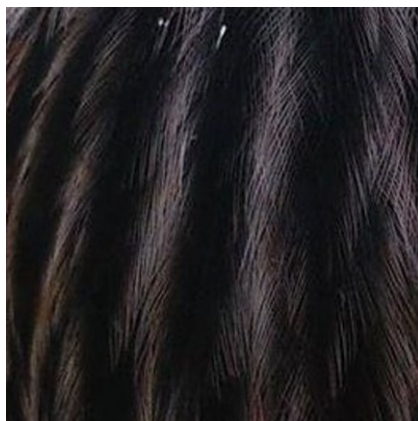
## Die klassisch Unverdünnten

Die unverdünnten Melaninkanarien (die Vogelbezeichnungen beginnen mit Schwarz... bzw. Braun...) besitzen eine maximale Tönung des Zeichnungsmelanins, welches in der Federmitte angesiedelt ist und sich über die gesamte Länge der Feder erstreckt. Das ergibt eine Zeichnung aus ausgedehnten **Streifen**, breit und durchgehend (nicht unterbrochen). Eine flächige Ausbreitung der Zeichnung ist fehlerhaft!

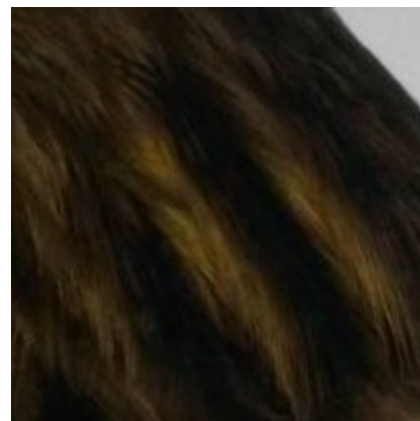
Zwischen den Streifen des Zeichnungsmelanins ist die Grundfarbe deutlich sichtbar. Die Grundfarbe ist dunkel, gleichmäßig verteilt (abhängig von der Kategorie des Vogels). Die jeweilige Lipochromfarbe ist deutlich erkennbar.



*Schwarz Rot intensiv*

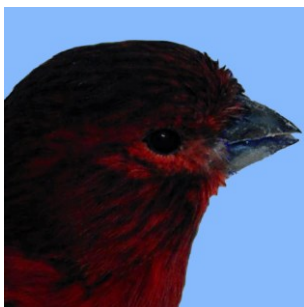


*Schwarz Rotmosaik*



*Braun Gelb nichtintensiv*

Der gesamte Kopf ist mit Melaninstreifen gezeichnet. Melanin-Mosaik-Männchen besitzen eine deutliche Lipochrommaske, die rund um den Schnabel verläuft und direkt in die Kopfzeichnung übergeht. Melanin-Mosaiken besitzen eine deutliche Melaninzeichnung am Kopf. Die Kopfzeichnung darf nicht die Merkmale der verdünnten Melaninkanarien (Achatbart) erkennen lassen.



*Schwarz Rot intensiv*



*Braun Rot nichtintensiv*



*Schwarz Rotmosaik Typ 2*



*Schwarz Gelbmosaik Typ 1*



## Die klassisch Verdünnten

Die verdünnten Melaninkanarien (die Vogelbezeichnungen beginnen mit Achat... bzw. Isabell...) zeigen eine Verdünnung (farbliche Abschwächung gegenüber den Unverdünnten) der Melaninfarbe und eine Reduzierung der Zeichnung. Die Zeichnung zeigt schmale, kurze, unterbrochene und zahlreiche Striche.

Die Grundfarbe ist leuchtend, gleichmäßig verteilt (abhängig von der Kategorie des Vogels). Die jeweilige Lipochromfarbe ist deutlich sichtbar.



*Achat Gelb nichtintensiv*



*Isabell Gelb intensiv*



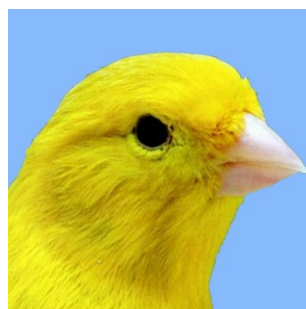
*Achat Weiß*

Der Kopf der klassischen und nichtklassischen verdünnten Melaninvögel (Achat... und Isabell...) besitzen eine markante Zeichnung, die bei Intensiven und Nichtintensiven, bei Mosaikvögeln sowie bei Männchen und Weibchen unterschiedlich deutlich ausgeprägt sein kann.

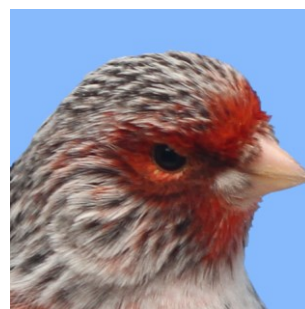
Besonders intensive Männchen besitzen eine markante, girlitzähnliche Zeichnung, die oft als **Achatbart** bezeichnet wird. Es ziehen sich Melaninstreifen in der Farbe des Zeichnungsmelanins bogenförmig unterhalb der Augen bis nahe der Schnabelbasis und von dort aus zu den Halsseiten hin. Ohrgegend (Wangen) und Kehle besitzen Flächenmelanin, das etwas weniger ausgeprägt ist als an anderen Körperstellen. Die schmalen Hinteraugenstreifen besitzt Zeichnungsmelanin und geht in die Ohrgegend (Wangen) über. Die jeweilige Lipochromfarbe oder das Weiß kommt in einem schmalen Streifen über dem Schnabel und in den Überaugenstreifen kräftiger zur Geltung.



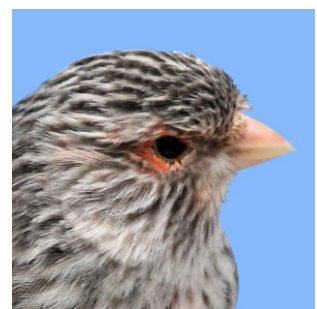
*Achat Rotivoor intensiv*



*Isabell Gelb intensiv*



*Achat Rotmosaik Typ 2*



*Achat Rotmosaik Typ 1*



## Die nichtklassischen Melaninkanarien

Die nichtklassischen Melaninkanarien werden unterteilt in:

1. [Satinet](#)
2. [Pastell](#)
3. [Grauflügel](#)
4. [Opal](#)
5. [Mogno](#)
6. [Onyx](#)
7. [Phaeo](#)
8. [Topas](#)
9. [Eumo](#)
10. [Kobalt](#)
11. [Jaspe](#)

Für die nichtklassischen Melaninvögel gelten die gleichen Anforderungen bezüglich der Lage und Anordnung von Flächen- und Zeichnungsmelanin wie bei den klassischen Melaninvögeln, soweit in den nachfolgenden Beschreibungen keine anderweitigen Erläuterungen gegeben werden.



*Pastell (Braun und Isabell)*

*Grauflügel*

*Phaeo*

*Jaspe*

*Änderung der Melaninzeichnung bei vier nichtklassischen Melaninmutationen*

### **Anmerkung:**

Die in den weiteren Ausführungen genannten Farben des Flächenmelanins beziehen sich auf weißgrundige Vögel bzw. auf Mosaikvögel außerhalb der Fettfarbzonen.





## Klassische Melaninvögel

### Schwarz



Der Schwarzvogel besitzt mit seinem tiefschwarzen, breiten und nicht unterbrochenen Zeichnungsmelanin auf dunkelgrauen Flächenmelanin ein Maximum an schwarzem Melanin.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind einheitlich schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, tiefschwarze Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>das sehr melaninhaltige Flächenmelanin bewirkt eine sehr dunkle und gleichmäßige Grundfarbe</li> <li>kein sichtbares braunes Melanin</li> <li>die Hornteile sind tiefschwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, schwarze Zeichnung</li> <li>Seitenzeichnung gut erkennbar</li> <li>dunkle Grundfarbe</li> <li>sehr wenig Braun im Gefieder erkennbar</li> <li>die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schwarze Zeichnung, die zur Bestimmung als Schwarzvogel genügt</li> <li>Braun ist vorhanden</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Seitenzeichnung zu fein oder fehlend</li> <li>durch wenig vorhandenes Flächenmelanin hellere Grundfarbe</li> <li>fehlendes Melanin an Kinn und Kehle</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung mit deutlich sichtbaren Braunanteilen</li> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Achatvogel</li> <li>durch fehlendes Flächenmelanin sehr helle Grundfarbe</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind nicht getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braun



Der Braunvogel besitzt mit seinem sehr dunkelbraunen, breiten und nicht unterbrochenen Zeichnungsmelanin auf braunen Flächenmelanin ein Maximum an braunem Melanin.

Die Hornteile sind einheitlich bräunlich.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, sehr dunkelbraune Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>durch braunes Flächenmelanin sehr dunkle und gleichmäßige Grundfarbe</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, dunkelbraune Zeichnung</li> <li>Seitenzeichnung gut erkennbar</li> <li>dunkle Grundfarbe</li> <li>die Hornteile sind bräunlich getönt</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>braune Zeichnung, die zur Bestimmung als Braunvogel genügt</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Seitenzeichnung zu fein oder fehlend</li> <li>durch wenig vorhandenes Flächenmelanin hellere Grundfarbe</li> <li>fehlendes Melanin an Kinn und Kehle</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind nicht getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch</li> <li>Seitenzeichnung zu fein oder fehlend</li> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Isabellvogel</li> <li>durch fehlendes Flächenmelanin sehr helle Grundfarbe</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind nicht getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achat

Der Achatvogel hat schwarzes Zeichnungsmelanin, das sich in zahlreichen, schmalen, kurzen und unterbrochenen Strichen vom hellgrauen Flächenmelanin abhebt.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Ständer und Zehen sind hornfarben. Grau getönte Krallen und Schnabelspitze werden toleriert.



Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schmales, unterbrochenes, schwarzes Zeichnungsmelanin, das sich markant vom hellgrauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>Kopfzeichnung deutlich ausgebildet</li> <li>kein sichtbares Braun</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterbrochenes, anthrazitgraues Zeichnungsmelanin, das sich gut vom grauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>Kopfzeichnung gut ausgebildet</li> <li>sehr wenig Braun im Gefieder erkennbar</li> <li>Die Ständer und Zehen sind hornfarben. Krallen und Schnabelspitze sind grau getönt</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnungsmelanin wenig unterbrochen und/oder zu breit</li> <li>sehr helles oder fehlendes Flächenmelanin</li> <li>fehlende Seitenzeichnung</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Kopfzeichnung undeutlich ausgebildet</li> <li>sichtbares Braun</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind dunkel</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu viel sichtbares Braun</li> <li>breites und nicht unterbrochenes Zeichnungsmelanin</li> <li>unscharfe oder asymmetrische Zeichnung</li> <li>Flächenmelanin zu hell (weiß)</li> <li>fehlende Kopfzeichnung</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>Vogel tendiert zum Schwarzvogel</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Isabell



Der Isabellvogel hat beiges Zeichnungsmelanin, das sich in zahlreichen, schmalen, kurzen und unterbrochenen Strichen vom hellbeigen Flächenmelanin abhebt.

Die Kopfzeichnung („Achatbart“) ist gut ausgebildet.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schmales, unterbrochenes, beiges Zeichnungsmelanin, das sich markant vom hellbeigen Flächenmelanin abhebt</li> <li>kein rotbraunes Flächenmelanin</li> <li>Kopfzeichnung deutlich ausgebildet</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterbrochenes, beiges Zeichnungsmelanin, das sich vom hellbeigen Flächenmelanin abhebt</li> <li>wenig rotbraunes Flächenmelanin</li> <li>Kopfzeichnung gut ausgebildet</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnungsmelanin kaum unterbrochen und/oder zu breit oder zu wenig ausgeprägt</li> <li>das Flächenmelanin ist zu hell oder ist rotbraun</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>fehlende Seitenzeichnung</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>Kopfzeichnung undeutlich ausgebildet</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>breites, nicht unterbrochenes oder fehlendes Zeichnungsmelanin</li> <li>unscharfe oder asymmetrische Zeichnung</li> <li>fehlendes oder deutlich rotbraunes Flächenmelanin</li> <li>fehlende Kopfzeichnung</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>Vogel tendiert zum Braunvogel</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Nichtklassische Melaninvögel

### Satinet

Das rötlich-beige Zeichnungsmelanin des Satinet ist gekennzeichnet durch zahlreiche, schmale, kurze und unterbrochene Striche.

Die Satinet-Verdünnung bewirkt den fast vollständigen Verlust des Flächenmelanins. Durch diese Melaninverdünnung ähnelt die Grundfarbe den Aufgehellten.

Die Kopfzeichnung („Achatbart“) ist sichtbar.

Die Federkiele sind nahezu melaninfrei.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind rot.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schmales, unterbrochenes, rötlich-beiges Zeichnungsmelanin, das sich markant von der melaninfreien Grundfarbe abhebt</li> <li>• Kopfzeichnung deutlich ausgebildet</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> <li>• rote Augen</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterbrochenes, rötlich-beiges Zeichnungsmelanin</li> <li>• guter Kontrast zwischen Zeichnung und Fläche</li> <li>• Kopfzeichnung erkennbar</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> <li>• dunkelrote Augen</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strichelung zu breit und/oder nicht unterbrochen</li> <li>• Zeichnung nicht den Federfluren folgend und/oder fehlend</li> <li>• Zeichnung mit weniger deutlichen Kontrast zur Fläche</li> <li>• fehlende Seitenzeichnung</li> <li>• dunkle Augen</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu breites und wenig unterbrochenes Zeichnungsmelanin</li> <li>• fehlender Kontrast zwischen Zeichnung und Fläche</li> <li>• Vogel tendiert zum Isabellvogel</li> <li>• fehlende Zeichnung</li> <li>• dunkle Augen</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Pastell

Die Mutation Pastell bewirkt eine hellere Melaninfarbe des Zeichnungs- und Flächenmelanins. Der Kontrast von Zeichnungsmelanin zum Flächenmelanin ist verringert.

Die Wirkung der Pastell-Mutation ist bei den jeweiligen Melaningruppen verschieden.

### Schwarzpastell

Schwarzpastellvögel haben anthrazitgraues Zeichnungsmelanin, das sich in breiten und nicht unterbrochenen Streifen vom grauen Flächenmelanin abhebt.

Es darf keine Entfärbung der Schwung- und Schwanzfedern auftreten.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind einfarbig anthrazitgrau.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, anthrazitgraue Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>dunkle Grundfarbe</li> <li>kein sichtbares braunes Melanin</li> <li>die Hornteile sind einfarbig anthrazitgrau</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, anthrazitgraue Zeichnung</li> <li>dunkle Grundfarbe</li> <li>sehr wenig Braun im Gefieder erkennbar</li> <li>die Hornteile sind dunkelgrau.</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelgraue Zeichnung, die zur Bestimmung als Schwarzpastellvogel genügt; Braun ist vorhanden</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Zeichnung an den Körperseiten zu schmal oder fehlend</li> <li>durch wenig vorhandenes Flächenmelanin hellere Grundfarbe</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen).</li> <li>die Hornteile grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung mit deutlich sichtbaren Braunanteilen</li> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Achatpastellvogel</li> <li>durch fehlendes Flächenmelanin sehr helle Grundfarbe</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen).</li> <li>die Hornteile sind nicht getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braunpastell

Das Zeichnungsmelanin und das Flächenmelanin sind beigebraun, gleichen sich farblich an, und sind somit nicht voneinander zu unterscheiden; demzufolge ist eine Zeichnung nicht erkennbar.

Die Hornteile sind bräunlich.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamtes Gefieder einheitlich beigebraun; deutlich sichtbar auch auf den Schwung- und Schwanzfedern</li> <li>• keinerlei Zeichnung sichtbar</li> <li>• die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefieder beigebraun</li> <li>• geringe Zeichnung erkennbar</li> <li>• die Hornteile sind bräunlich getönt</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• braunes Gefieder, das den Typ erkennen lässt</li> <li>• Zeichnung erkennbar</li> <li>• leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind kaum bräunlich getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnung deutlich sichtbar</li> <li>• Melaninfarbe zu hell – tendiert zu Isabellpastell</li> <li>• Melaninfarbe zu dunkel – tendiert zum klassischen Braunvogel</li> <li>• deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achatpastell

Achatpastellvögel haben eisengraues Zeichnungsmelanin, das sich in zahlreichen, schmalen, kurzen und unterbrochenen Strichen vom hellgrauen Flächenmelanin abhebt.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schmales, unterbrochenes, eisengraues Zeichnungsmelanin, das sich markant vom hellgrauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>• kein sichtbares Braun</li> <li>• Kopfzeichnung deutlich ausgebildet</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterbrochenes, eisengraues Zeichnungsmelanin, das sich gut vom grauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>• wenig Braun im Gefieder erkennbar</li> <li>• Kopfzeichnung gut ausgebildet</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dunkelgraue Zeichnung, jedoch ausreichend, um den Typ zu bestimmen</li> <li>• tendierend zum Achat-Typ</li> <li>• Zeichnungsmelanin wenig unterbrochen und zu breit</li> <li>• unvollständige oder fehlende und /oder verworrene Zeichnung</li> <li>• Kopfzeichnung undeutlich ausgebildet</li> <li>• sichtbares Braun</li> <li>• leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind dunkel</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu viel sichtbares Braun</li> <li>• breites und nicht unterbrochenes Zeichnungsmelanin</li> <li>• unscharfe oder asymmetrische Zeichnung</li> <li>• fehlende Kopfzeichnung</li> <li>• Vogel tendiert zum klassischen Isabell- oder Achatvogel</li> <li>• deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind sehr dunkel</li> </ul>	<b>23 - ...</b>





## Isabellpastell

Das Zeichnungsmelanin und das Flächenmelanin sind hellbeige, gleichen sich farblich an, und sind nicht voneinander zu unterscheiden; demzufolge ist eine Zeichnung nicht erkennbar.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamtes Gefieder einheitlich hellbeige; deutlich sichtbar auch auf den Schwung- und Schwanzfedern</li> <li>• keinerlei Zeichnung sichtbar</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefieder ist gleichmäßig beige</li> <li>• keine Zeichnung erkennbar</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beige Gefiederfarbe, ausreichend den Typ zu bestimmen</li> <li>• Zeichnung erkennbar</li> <li>• leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu dunkles bräunliches Gefieder – tendiert zum klassischen Isabellvogel oder Tendenz zu Braunpastell</li> <li>• sichtbare Zeichnung auf Rücken und Seiten</li> <li>• deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• übermäßige Melaninaufhellung</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Grauflügel

### Schwarzpastell Grauflügel

Der Schwarzpastell Grauflügel ist charakterisiert durch eine Melaninverdünnung im Mittelteil der Feder, das heißt, das grauschwarze Melanin wird nur noch am Federrand eingelagert. Die Federkiele bleiben schwarz.

Die Federn des Kleingefieders zeigen sich bei weißgrundigen Vögeln und Mosaikvögeln mit perlgrauen, kornförmigen Federmitten und grauschwarze, Halbmonde bildende, Ablagerungen an den Federrändern. Bei gelb- und rotgrundigen Grauflügel zeigt die Federmitte das vorliegende Lipochrom.

Durch die Melaninverdünnung wird auch das Großgefieder perlgrau. Nur die Federenden des Großgefieders sind grauschwarz gesäumt. Durch die Überlagerung der Schwungfedern erscheinen die dunklen Federspitzen größer (maximal einen halben Zentimeter) als die dunklen Enden der Schwanzfedern. Die melaninverdünnten Areale des Großgefieders dürfen kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Grauflügel dominantweißgrundig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Braune Melanine sind nicht sichtbar. Die Hornteile sind schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• halbmondförmige, grauschwarze Zeichnung über den ganzen Rücken</li> <li>• Großgefieder in perlgrauer Farbe, die leicht dunkler als die Federmitten des Kleingefieders ist</li> <li>• kein Braun sichtbar</li> <li>• die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• halbmondförmige Zeichnung wie bei „hervorragend“, jedoch in hellerer Farbe</li> <li>• sehr wenig braunes Melanin sichtbar</li> <li>• dunklere, aber tolerierbare Melaninfärbung im Großgefieder</li> <li>• die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dunkelgraue Melaninreste in der Federmitte bis hin zum Fehlen der typischen Zeichnung</li> <li>• deutlich sichtbares Braun</li> <li>• dunkle Melaninfärbung im Großgefieder</li> <li>• die Hornteile sind nur grau</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• intermediärer Typ mit Schwarzpastell</li> <li>• untypische Melaninfärbung und -zeichnung</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Opal

Bedingt durch eine Mutation lagern sich die Melanine in die Unterseiten der Federn ein. Dadurch wird die Melaninfarbe der Federoberseite optisch aufgehellt und bekommt einen bläulichen Schimmer. Die Unterseite der Federn ist dunkler als die Federoberseite (besonders gut an der Schwanzunterseite zu sehen).

Die Wirkung der Opal-Mutation ist bei den jeweiligen Melaningruppen verschieden.

### Schwarzopal

Schwarzopalvögel haben dunkelgrau-bläuliches Zeichnungsmelanin, das sich in breiten und nicht unterbrochenen Streifen vom bläulich grauen Flächenmelanin abhebt.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Schwarzopal dominantweißgründig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, dunkelgrau-bläuliche Zeichnung auf Rücken und Körperseiten</li> <li>kein Braun sichtbar</li> <li>die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, graublau Zeichnung</li> <li>sehr wenig Braun sichtbar</li> <li>die Hornteile sind grauschwarz</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung reduziert</li> <li>verringertes bläulich-grauer Effekt</li> <li>sichtbares Braun</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Unterseiten der Schwung- und Schwanzfedern sind nicht dunkler als deren Oberseiten</li> <li>die Hornteile sind dunkelgrau</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verworrene oder unterbrochene Zeichnung</li> <li>deutlich sichtbares Braun</li> <li>kein bläulich-grauer Effekt</li> <li>Vogel tendiert zum Achatopal</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen).</li> <li>Die Unterseiten der Schwung- und Schwanzfedern sind nicht dunkler als deren Oberseiten</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braunopal

Braunopalvögel haben graubraunes Zeichnungsmelanin, das sich in breiten und nicht unterbrochenen Streifen vom hellgraubraunem Flächenmelanin abhebt.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Braunopal dominantweißgrundig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Die Hornteile sind bräunlich.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, graubraune Zeichnung auf Rücken und Körperseiten</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, beige-graue Zeichnung</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>braune Gefiederfarbe, ausreichend den Typ zu bestimmen</li> <li>kaum erkennbare Zeichnung</li> <li>der für die Mutation typische graue Effekt fehlt</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Unterseiten der Schwung- und Schwanzfedern sind nicht dunkler als deren Oberseiten</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Isabellopalvogel</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Unterseiten der Schwung- und Schwanzfedern sind nicht dunkler als deren Oberseite</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achatopal

Achatopalvögel haben blaugraues Zeichnungsmelanin, das sich in zahlreichen, schmalen, kurzen und unterbrochenen Strichen vom sehr hellgrauen Flächenmelanin abhebt.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Achatopal dominantweißgrundig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, schmale und unterbrochene, symmetrische, blaugraue Zeichnung, die sich deutlich vom sehr hellgrauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>die Kopfzeichnung ist deutlich ausgebildet</li> <li>kein Braun sichtbar</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grau-bläulicher Effekt sichtbar, aber geringer ausgeprägt wie bei „hervorragend“</li> <li>typische symmetrische Achatzeichnung</li> <li>die Kopfzeichnung ist gut sichtbar</li> <li>sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grau-bläuliche Zeichnung, die zur Bestimmung als Opalvogel genügt; Braun ist vorhanden</li> <li>Zeichnung zu reduziert oder zu ausgeprägt</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Unterseiten der Schwung- und Schwanzfedern sind nicht dunkler als deren Oberseite</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lange und übermäßig ausgeprägte Zeichnung, die zu Schwarzopal tendiert</li> <li>fehlende Zeichnung</li> <li>bräunliche Gefiederfarbe; Tendenz zu Braunopal</li> <li>die Unterseiten der Schwung- und Schwanzfedern sind nicht dunkler als deren Oberseite</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen).</li> <li>die Hornteile sind grau</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Isabellopal

Bei den Isabellopalen reduziert der Opalfaktor die Melanine stark, so dass die perlgraue Strichelung nur schwach auf der fast melaninfreien Fläche sichtbar ist. Das Großgefieder ist schwach perlgrau getönt.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Isabellopal dominantweißgründig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sichtbare perlgraue Zeichnung auf Rücken und Körperseiten</li> <li>perlgraues Großgefieder ohne Lipochromfärbung</li> <li>kein braunes Flächenmelanin</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schwache Zeichnung auf Rücken und Körperseiten</li> <li>Großgefieder noch deutlich perlgrau getönt ohne Lipochromfärbung</li> <li>sehr wenig braunes Flächenmelanin erkennbar</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu ausgeprägte Zeichnung, die zur Bestimmung als Isabellopalvogel noch genügt</li> <li>braunes Flächenmelanin ist vorhanden</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bräunlicher Farbton im ganzen Gefieder</li> <li>Zeichnung ist zu dunkel; Vogel tendiert zum Braunopalvogel</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Mogno

Bei den Mogno-Kanarienvögeln nimmt die Konzentration des Zeichnungsmelanins zur Federoberseite gegenüber Opalvögeln zu. Die für Opal typische blaue Reflexion geht verloren.

### Schwarzmogno

Die breite und nicht unterbrochene Zeichnung ist schwarzgrau auf bleigrauen Flächenmelanin, dem der bläuliche Schimmer fehlt.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind schwarz.

Melanin	Beschreibungen	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>breite, nicht unterbrochene, schwarzgraue Zeichnung</li> <li>Flächenmelanin bleigrau ohne bläulichen Schimmer</li> <li>kein sichtbares Braun</li> <li>Kopf mit dunkler, deutlicher Zeichnung</li> <li>die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung deutlich, aber schmaler als bei „hervorragend“</li> <li>Zeichnung und Fläche etwas heller als bei „hervorragend“</li> <li>wenig Braun sichtbar</li> <li>Kopf mit schwächerer Zeichnung</li> <li>die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterbrochene Zeichnung</li> <li>Melaninfarbe generell weniger dunkel und/oder mit bläulichem Schimmer</li> <li>braunes Melanin ist vorhanden</li> <li>Kopf mit weniger bis gar keiner Zeichnung</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind nur grau</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung unterbrochen oder ungeordnet oder sehr schmal</li> <li>Tendenz zum Achat-Opal oder Schwarz-Opal</li> <li>deutlicher bläulicher Schimmer der Melanine sichtbar</li> <li>deutlich sichtbares braunes Melanin</li> <li>Kopf mit weniger bis gar keiner Zeichnung</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braunmogno

Die breite und nicht unterbrochene Zeichnung ist dunkelgraubraun auf hellbraungrauen Flächenmelanin, dem der bläuliche Schimmer fehlt.

Die Hornteile sind bräunlich.

Melanin	Beschreibungen	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelgraubraune Zeichnung breit, nicht unterbrochen</li> <li>Flächenmelanin hellbraungrau</li> <li>Kopf mit dunkler, deutlicher Zeichnung</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung deutlich, aber schmaler als bei „hervorragend“</li> <li>Zeichnung und Fläche etwas heller als bei „hervorragend“</li> <li>Kopf mit geringerer Zeichnung</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterbrochene Zeichnung</li> <li>braune Gefiederfarbe ausreichend zur Erkennung als Braun-Mogno</li> <li>Flächenmelanin ohne braungraue Färbung und/oder oder mit bläulicher Reflexion</li> <li>Kopf mit geringer bis gar keiner Zeichnung</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind bräunlich getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung unterbrochen oder ungeordnet oder sehr schmal oder fehlt</li> <li>braungrauer Effekt fehlt und/oder mit bläulicher Reflexion</li> <li>Tendenz zum klassischen Isabell-Vogel oder zu Braun-Opal</li> <li>Kopf ohne Zeichnung</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>





## Onyx

Bei den Onyxvögeln ist das Zeichnungsmelanin matt und das Flächenmelanin bekommt einen rauchig-matten Überzug. Dennoch bleibt das Zeichnungsmelanin erhalten und ist gut sichtbar.

### Schwarzonyx

Die breite und nicht unterbrochene Zeichnung ist mattschwarz auf mattgrauen Flächenmelanin. Der gesamte Vogel bekommt einen rauchigen Überzug.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, mattschwarze Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>rauchiger Überzug über das ganze Gefieder</li> <li>kein sichtbares braunes Melanin</li> <li>die Hornteile sind tiefschwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>reduzierte, aber vollständige Zeichnung in einem matten Ton</li> <li>dunkle Grundfarbe mit gutem rauchigen Überzug</li> <li>sehr leichte Spuren von Braun</li> <li>gut ausgeprägte Kopf-, Rücken- und Seitenstreifen</li> <li>die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkle Zeichnung, die zur Bestimmung als Schwarzonyx-Vogel genügt; Braun ist vorhanden</li> <li>gering ausgebildeter rauchiger Überzug</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung mit deutlich sichtbaren Braunanteilen</li> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Achatonyx</li> <li>fehlender rauchiger Überzug; Tendenz zum klassischen Schwarzvogel</li> <li>durch fehlendes Flächenmelanin sehr helle Grundfarbe</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braunonyx

Die breite und nicht unterbrochene Zeichnung ist mattbraun auf graubraunen Flächenmelanin. Der gesamte Vogel bekommt einen rauchigen Überzug.

Die Hornteile sind bräunlich.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, mattbraune Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>graubraune Grundfarbe mit rauchigen Überzug über das ganze Gefieder</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, mattbraune Zeichnung</li> <li>graubraune Grundfarbe mit rauchigen Überzug</li> <li>die Hornteile sind etwas weniger bräunlich</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>braune Zeichnung, die zur Bestimmung als Braunonyx-Vogel genügt</li> <li>gering ausgebildeter rauchiger Überzug</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Zeichnung an den Körperseiten zu schmal oder fehlend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind wenig getönt, aber entsprechen noch dem Typ</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend und/oder unterbrochen</li> <li>zu beigebraun tendierende Zeichnung</li> <li>fehlender rauchiger Überzug; Tendenz zum klassischen Braunvogel</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achatonyx

Achatonyxvögel haben matt dunkelgraues Zeichnungsmelanin, das sich in zahlreichen, schmalen, kurzen und unterbrochenen Strichen vom rauchig-mattgrauen Flächenmelanin abhebt.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, schmale und unterbrochene, symmetrische, matte dunkelgraue Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>rauchig-mattgraue Grundfarbe</li> <li>kein sichtbares braunes Melanin</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, matt dunkelgraue Zeichnung</li> <li>weniger rauchig-mattgraue Grundfarbe</li> <li>sehr geringe Spuren von Braun im Gefieder erkennbar</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>graue Zeichnung, die zur Bestimmung als Achatonyx-Vogel genügt</li> <li>geringe oder zu stark ausgebildete rauchig-matte Grundfarbe</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>geringe Spuren von Braun im Gefieder erkennbar</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Melanin zu hell oder zu dunkel</li> <li>Gefieder mit deutlich sichtbaren Braunanteilen</li> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>matte Fläche fast nicht vorhanden oder übermäßig, Tendenz zu Schwarz- oder Achatopal</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>

## Isabellonyx

Derzeit gibt es keinen Standard für Isabellonyx.



## Phaeo

Die Mutation Phaeo reduziert das Zeichnungsmelanin vollständig und hebt kontrastreich das dunkelbraune Flächenmelanin an den Federrändern hervor. Die nahezu melaninfreie Federmitte lässt dort die jeweilige Lipochromfarbe oder das Weiß deutlich sichtbar werden. Die so entstehende Schuppenzeichnung beginnt an der Stirn und zieht sich gleichmäßig und gut verteilt über Kopf, Rücken, Körperseiten bis zum Bürzel hin. **Diese Schuppenzeichnung ist das Hauptmerkmal der Phaeokanarien.** Die Schuppenzeichnung bildet keine durchgehenden Linien. Bei intensiven Vögeln ist die Schuppenzeichnung schmaler und weniger deutlich.

Phaeo-Männchen haben meist eine deutlichere Schuppenzeichnung mit höherer Leuchtkraft als Weibchen. Weibchen haben meist eine breitere Melaninsäumung und eine ausgeprägte Seitenzeichnung.

Im Gegensatz zu den Weibchen nähert sich das Melanin bei männlichen Phaeos dem Schnabel nur an, und bildet so eine schmale Gesichtsmaske, die nur aus der Grundfarbe besteht und somit dort keine Schuppung zeigt.

Auf Brust und Unterbauch ist die Grundfarbe deutlich erkennbar. Phaeos in Mosaik zeigen kein Lipochrom am Unterbauch.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind rot und die Federkiele nahezu melaninfrei.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>maximal vorhandenes dunkelbraunes Melanin, das nur an den Federrändern zu sehen ist; die Federmitten sind melaninfrei</li> <li>charakteristische, deutliche Schuppenzeichnung, die keine Linien bildet</li> <li>rote Augen</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, braune Zeichnung; die Federmitten sind melaninfrei</li> <li>Schuppenzeichnung gut erkennbar</li> <li>rötliche Augen</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Melaninfarbe zu hell</li> <li>Schuppenzeichnung bildet Linien</li> <li>rötliche Augen</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Melaninfarbe zu hell</li> <li>Schuppenzeichnung bildet Linien und/oder fehlt an Kopf und Körperseiten</li> <li>in den Federmitten Melanin erkennbar</li> <li>dunkle Augen</li> <li>die Hornteile sind braun getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Topas

Das Flächenmelanin siedelt sich unmittelbar und eng am Zeichnungsmelanin an, wird zum Federrand hin deutlich schwächer, verschmilzt dort mit der jeweiligen Lipochromfarbe oder Weiß, die dann am Federrand als deutliche Fettfarbsäumung oder nahezu melaninfreier Säumung sichtbar ist.

### Schwarztopas

Das sehr dunkelbraune (wie dunkle Schokolade, Zartbitterschokolade) Zeichnungsmelanin zeigt sich als breite und nicht unterbrochene Streifen – die aber etwas schmaler als beim klassischen Schwarzvogel sind – auf einem hellgrauen Flächenmelanin und hebt die nahezu melaninfreien Federränder hervor.

Die Federkiele sind heller als bei klassischen Schwarzvögeln.

Die Hornteile sind hornfarben oder gleichmäßig grau getönt.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und ununterbrochene, symmetrische, sehr dunkelbraune Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>Federkiele heller als bei klassischen Schwarzvögeln</li> <li>kein braunes Flächenmelanin</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, dunkelbraune Zeichnung</li> <li>nur wenig braunes Flächenmelanin erkennbar</li> <li>Federkiele gräulich</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelbraune Zeichnung, die zur Bestimmung als Schwarztopas-Vogel genügt</li> <li>braunes Flächenmelanin deutlich sichtbar</li> <li>Zeichnung zu schmal oder fehlend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder fehlend</li> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Achattopasvogel</li> <li>braunes Flächenmelanin deutlich sichtbar; Tendenz zum klassischen Braunvogel</li> <li>dunkler Federkiel</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Brauntopas

Das braune Zeichnungsmelanin zeigt sich als breite und nicht unterbrochene Melaninstreifen – die aber etwas schmäler als beim klassischen Braunvogel sind – auf einem beige Flächenmelanin und hebt die nahezu melaninfreien Federränder hervor.

Die Federkielen sind nahezu melaninfrei.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind dunkelrot.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und ununterbrochene, symmetrische, braune Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>Zeichnung gut abgegrenzt</li> <li>breite helle Federsäume</li> <li>Federkiel melaninfrei</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, braune Zeichnung</li> <li>Federkiel melaninfrei</li> <li>etwas weniger breite helle Federsäume</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>braune Zeichnung, die zur Bestimmung als Brauntopas-Vogel genügt</li> <li>schmale hellere Federsäume</li> <li>Federkiel pigmentiert</li> <li>Zeichnung zu schmal und/oder unterbrochen und/oder nicht den Federfluren folgend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind zu hell</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung zu schmal und/oder unterbrochen</li> <li>Zeichnung ist unregelmäßig und/oder fehlend</li> <li>sehr schmale helle Federsäume</li> <li>braunes Flächenmelanin deutlich sichtbar; Tendenz zum klassischen Braunvogel</li> <li>dunkler Federkiel</li> <li>die Hornteile sind zu hell</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achattopas

Das sehr dunkelbraune (sepiafarbene) Zeichnungsmelanin zeigt sich als zahlreiche, schmale, kurze und unterbrochene Striche – die etwas schmaler als beim klassischen Achatvogel sind. Das Flächenmelanin ist fast vollständig reduziert. Somit bleibt der breite Federrand nahezu melaninfrei und zeigt die Grundfarbe.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Die Federkielen sind melaninfrei.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, schmale und unterbrochene, symmetrische, sehr dunkelbraune, gut abgegrenzte Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>Federkiel melaninfrei</li> <li>breite melaninfreie, helle Federsäume</li> <li>kein braunes Flächenmelanin sichtbar</li> <li>die Augen sind schwarz</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>feine, kurze, klare und unterbrochene sepiafarbene Zeichnung</li> <li>etwas weniger breite helle Federsäume</li> <li>Federkiel melaninfrei</li> <li>nur wenig braunes Flächenmelanin erkennbar</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelgraue oder hellbraune Zeichnung, die zur Bestimmung als Achattopas-Vogel genügt</li> <li>schmale hellere Federsäume</li> <li>braunes Flächenmelanin sichtbar</li> <li>Federkiel pigmentiert</li> <li>Zeichnung zu breit oder fehlend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind rötlich</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder zu breit und/oder fehlt</li> <li>Zeichnungsfarbe tendiert zu Anthrazitgrau oder zu Hellbraun</li> <li>sehr schmale hellere Federsäume</li> <li>braunes Flächenmelanin deutlich sichtbar</li> <li>dunkler Federkiel</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind rot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Isabelltopas

Das beige (hell haselnussfarbene) Zeichnungsmelanin zeigt sich als zahlreiche, schmale, kurze und unterbrochene Striche – die etwas schmaler als beim klassischen Isabellvogel sind. Das Flächenmelanin ist fast vollständig reduziert. Somit bleibt der breite Federrand nahezu melaninfrei und zeigt die Grundfarbe.

Die Kopfzeichnung ist sichtbar.

Die Federkiele sind melaninfrei.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind rötlich.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, schmale und unterbrochene, symmetrische, beige (hell haselnussfarbene), gut abgegrenzte Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>Federkiele melaninfrei</li> <li>kein Flächenmelanin sichtbar</li> <li>die Augen sind rötlich</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, (etwas schmaler als bei „hervorragend“) symmetrische, beige Zeichnung</li> <li>Federkiel melaninfrei</li> <li>sehr wenig braunes Flächenmelanin erkennbar</li> <li>die Augen sind rötlich</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelbeige Zeichnung, die zur Bestimmung als Isabelltopas-Vogel genügt</li> <li>braunes Flächenmelanin sichtbar</li> <li>Federkiel leicht pigmentiert</li> <li>Zeichnung zu breit oder fehlend oder verwaschen</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind rötlich</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder fehlend</li> <li>Zeichnung zu hell oder zu braun</li> <li>braunes Flächenmelanin deutlich sichtbar</li> <li>Vögel, die mit anderen Typen verwechselt werden können.</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>dunkler Federkiel</li> <li>dunkelrote Augen</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>





## Eumo

Die Mutation Eumo reduziert die Zeichnung und verdünnt die Melaninfarbe. Das Zeichnungsmelanin ist etwas schmäler als bei den klassischen Melaninvögeln. Das Flächenmelanin wird nahezu vollständig verdrängt.

### Schwarzeumo

Schwarzeumos haben anthrazitgraues Zeichnungsmelanin, das sich in breiten und nicht unterbrochenen Streifen – die etwas schmäler als beim klassischen Schwarzvogel sind – vom sehr hellgrauen Flächenmelanin abhebt.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind hornfarben oder gleichmäßig leicht grau getönt.

Die Augen sind dunkelrot.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, nicht unterbrochene, symmetrische, anthrazitgraue Zeichnung die etwas weniger breit als bei klassischen Schwarzvögeln ist</li> <li>kein braunes Melanin</li> <li>die Augen sind dunkelrot</li> <li>die Hornteile sind leicht grau getönt</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, anthrazitgraue Zeichnung</li> <li>sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>die Augen sind schwarzrot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnungsmelanin zu hell, aber genügend zur Bestimmung als Schwarz-eumo</li> <li>braunes Melanin sichtbar</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend und/oder zu schmal oder fehlend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind zu dunkel oder zu rot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>Zeichnung zu hell und/oder deutlich unterbrochen; Vogel tendiert zum Achateumo; braunes Melanin deutlich sichtbar</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>Federkiele melaninfrei</li> <li>die Augen sind zu dunkel oder zu rot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Brauneumo

Brauneumos haben dunkelbraunes Zeichnungsmelanin, das sich in breiten und nicht unterbrochenen Streifen – die etwas schmaler als beim klassischen Schwarzvogel sind – vom sehr hellbeigen Flächenmelanin abhebt.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind dunkelrot.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, nicht unterbrochene, symmetrische, dunkelbraune Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten, die etwas weniger breit als bei klassischen Braunvögeln ist</li> <li>die Augen sind dunkelrot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, braune Zeichnung</li> <li>die Augen sind dunkelrot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnungsmelanin zu hell, aber genügend zur Bestimmung als Brauneumo</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend und/oder zu schmal oder fehlend</li> <li>die Federkiele sind schwach pigmentiert</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind zu dunkel oder zu rot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>Zeichnung nur hellbraun und/oder deutlich unterbrochen;</li> <li>Vogel tendiert zum Isabelleumo oder zum Isabell-Vogel</li> <li>braunes Flächenmelanin deutlich sichtbar mit Tendenz zum klassischen Braunvogel</li> <li>Federkiele melaninfrei</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind dunkel</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achateumo

Achateumos haben graues Zeichnungsmelanin, das sich in zahlreichen, schmalen, kurzen und unterbrochenen Strichen – die etwas schmäler als beim klassischen Achatvogel sind – auf einer nahezu melaninfreien Fläche abhebt und die Grundfarbe leuchtend hervortreten lässt.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Die Hornteile sind hornfarben.

Die Augen sind rot.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, schmale, unterbrochene, symmetrische, dunkelgraue Zeichnung auf Kopf, Rücken und Flanken, die schmäler als bei klassischen Achatvögeln ist</li> <li>kein Braun sichtbar</li> <li>die Augen sind rot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, dunkelgraue Zeichnung</li> <li>Federkiele pigmentiert</li> <li>sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>die Augen sind rot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnungsmelanin zu hell, aber genügend zur Bestimmung als Achateumo</li> <li>braunes Melanin sichtbar</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend und/oder zu schmal oder fehlend</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind dunkelrot</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder an den Körperseiten fehlend</li> <li>Zeichnung zu Schwarz tendierend und/oder nicht unterbrochen;</li> <li>Vogel tendiert zum Achat-Vogel</li> <li>braunes Flächenmelanin ist deutlich sichtbar</li> <li>die Federkiele melaninfrei</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Augen sind dunkel</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Kobalt

Die Mutation Kobalt verstärkt das Flächenmelanin deutlich. Das Flächenmelanin zieht sich – auch bei Mosaikvögeln – **ohne farbliche Abschwächung** über den Unterbauch bis zur Kloake hin. Das Zeichnungsmelanin ist von der Kobalteigenschaft unberührt.

Die Melanineinlagerung bis in die Federspitzen bewirkt – in Zusammenhang mit der Überlagerung der Lipochromfarbe mit dem Flächenmelanin – dass die Grundfarbe weniger leuchtend ist und matter erscheint.

### Schwarzkobalt

Der Schwarzkobalt besitzt mit seinem tiefschwarzen, breiten und nicht unterbrochenen Zeichnungsmelanin auf stumpfen dunkelgrauen Flächenmelanin ein Maximum an schwarzem Melanin mit erkennbarer Grundfarbe.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, tiefschwarze Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>• sehr dunkle Grundfarbe bis zum Unterbauch und Steiß</li> <li>• kein Braun sichtbar</li> <li>• die Hornteile sind tiefschwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gut ausgebildete, symmetrische, schwarze Zeichnung</li> <li>• dunkle Grundfarbe bis zum Unterbauch und Steiß</li> <li>• sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>• die Hornteile sind schwarz.</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schwarze Zeichnung, die zur Bestimmung als Schwarzkobalt-Vogel genügt; Braun ist vorhanden</li> <li>• Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>• Zeichnung an den Körperseiten zu schmal oder fehlend</li> <li>• durch weniger vorhandenes Flächenmelanin hellere Grundfarbe</li> <li>• leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Braun ist deutlich sichtbar</li> <li>• Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder fehlend</li> <li>• Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Achatvogel oder zum klassischen Schwarzvogel</li> <li>• durch fehlendes Flächenmelanin helle Grundfarbe</li> <li>• leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>• die Hornteile sind nicht getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braunkobalt

Der Braunkobalt besitzt mit seinem sehr dunkelbraunen, breiten und nicht unterbrochenen Zeichnungsmelanin auf matt braungrülichen Flächenmelanin ein Maximum an braunem Melanin mit erkennbarer Grundfarbe.

Die Hornteile sind bräunlich.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, breite und nicht unterbrochene, symmetrische, sehr dunkelbraune Zeichnung auf Kopf, Rücken und Körperseiten</li> <li>sehr dunkle Grundfarbe bis zum Unterbauch und Steiß</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut ausgebildete, symmetrische, dunkelbraune Zeichnung</li> <li>dunkle Grundfarbe bis zum Unterbauch und Steiß</li> <li>die Hornteile sind bräunlich</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>braune Zeichnung, die zur Bestimmung als Braunkobalt-Vogel genügt</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Zeichnung an den Körperseiten zu schmal oder fehlend</li> <li>durch weniger vorhandenes Flächenmelanin hellere Grundfarbe</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung ist unsymmetrisch und/oder fehlend</li> <li>Zeichnung ist zu hell und/oder unterbrochen; Vogel tendiert zum Isabellvogel oder zum klassischen Braunvogel</li> <li>durch fehlendes Flächenmelanin helle Grundfarbe</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achatkobalt

Das mattschwarze Zeichnungsmelanin zeigt sich als zahlreiche, schmale, kurze und unterbrochene Striche auf einem stumpf-grauen und wie verschleiert wirkenden Flächenmelanin.

Die Kopfzeichnung (Achatbart) ist gut ausgebildet.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Ständer und Zehen sind hornfarben. Grau getönte Krallen und Schnabelspitze werden toleriert.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kurzes, schmales, unterbrochenes, mattschwarzes Zeichnungsmelanin, das sich markant vom stumpfgrauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>verschleiert wirkendes Flächenmelanin bis zum Unterbauch und Steiß</li> <li>kein Braun sichtbar</li> <li>dunkle Grundfarbe bis zum Unterbauch</li> <li>die Hornteile sind leicht grau getönt</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterbrochenes, mattschwarzes Zeichnungsmelanin, das sich gut vom vom stumpfgrauen Flächenmelanin abhebt</li> <li>verschleiert wirkendes Flächenmelanin bis zum Unterbauch und Steiß</li> <li>sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnungsmelanin wenig unterbrochen und zu breit</li> <li>fehlende Seitenzeichnung</li> <li>Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>Braun ist vorhanden</li> <li>leichte Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu breites und nicht unterbrochenes Zeichnungsmelanin; Tendenz zum Schwarzkobalt</li> <li>unscharfe oder asymmetrische Zeichnung</li> <li>zu viel sichtbares Braun</li> <li>deutliche Schuppenbildung (melaninfreie Federspitzen)</li> <li>die Hornteile sind dunkelgrau</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Isabellkobalt

Das haselnussbraune Zeichnungsmelanin zeigt sich als zahlreiche, schmale, kurze und unterbrochene Striche auf einem warmen, hellbeigen und wie verschleiert wirkenden Flächenmelanin.

Die Kopfzeichnung („Achatbart“) ist gut ausgebildet.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schmales, unterbrochenes, haselnussbraunes Zeichnungsmelanin, das sich markant vom warmen, hellbeigen und verschleiert wirkenden Flächenmelanin abhebt</li> <li>• dunklere Grundfarbe bis zum Unterbauch</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterbrochenes, haselnussbraunes Zeichnungsmelanin, das sich vom verschleiert wirkenden beigen Flächenmelanin abhebt</li> <li>• dunklere Grundfarbe bis zum Unterbauch</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnungsmelanin wenig unterbrochen und zu breit</li> <li>• Flächenmelanin zu hell und/oder tendierend zum klassischen Isabellvogel</li> <li>• Schleierwirkung zu gering oder zu stark</li> <li>• Zeichnung nicht den Federfluren folgend</li> <li>• fehlende Seitenzeichnung</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und nicht unterbrochenes Zeichnungsmelanin</li> <li>• unscharfe oder asymmetrische Zeichnung</li> <li>• fehlendes Flächenmelanin</li> <li>• Vogel tendiert zum Braunvogel</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>

## Jaspe (einfaktorig)

Durch Einkreuzung südamerikanischer Zeisige entstand bei Kanarienvögeln die Jaspe-Mutation. Sie vererbt unabhängig vom Geschlecht und dominant gegenüber den klassischen Melaninfarben. Deshalb gibt es ein- und zweifaktorige Vögel bzw. einfache (sd – *semi dilute*) und doppelte (dd – *double dilute*) Verdünnung. Der vorliegende Standard beschreibt nur die **einfaktorigen** Jaspe-Kanarien.

Bei der Mutation Jaspe wird die Strichelung (Zeichnungsmelanin), wie wir sie bei den meisten Melaninfarben finden, aufgehoben und zu einer feinen markanten Maserung verändert. Unmittelbar am Federkiel und am Federrand ist mehr Melanin eingelagert als zwischen diesen beiden dunklen Bereichen. Das zwischen den dunklen Bereichen liegende Melanin (Fläche) ist heller. Braunes Flächenmelanin und die Lipochromfarben sind von der Mutation nicht betroffen.

Ein weiteres Merkmal ist die deutliche Melaninverdünnung im Großgefieder. In den Handschwingen nimmt diese helle Zone 60% der Feder ein, in den äußeren Schwanzfedern 40%. Nur die Federspitzen zeigen Melanin. Die Federkiele sind – im Gegensatz zum Grauflügel – innerhalb dieser aufgehellten Zone melaninfrei.

Das Großgefieders darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Schwungfedern der dominantweißgrundigen Jaspe). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.



*Schwarzjaspe*



*Schwarzpastell Grauflügel*

*Vergleich der Flügelfedern*





## Schwarzjaspe

Die Rückenfedern besitzen sehr dunkelgraue Federmitten und einen ebensolchen Federrand. Zwischen diesen dunklen Bereichen ist die Farbe eisengrau. Dadurch entsteht eine breite Maserung, die in parallelen Streifen ausgerichtet ist.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Schwarzjaspe dominant-weißgrundig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind schwarz.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutliche, sehr dunkelgraue Federmitten und Federränder auf eisengrauer Fläche</li> <li>Rücken und Körperseiten besitzen lange, breite gemaserte Streifen; deutliche Streifen auf dem Kopf</li> <li>kein Braun sichtbar</li> <li>gut ausgebildete Melaninaufhellung im Großgefieder</li> <li>die Hornteile sind schwarz</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelgraue Federmitten und Federränder auf hellgrauer Fläche</li> <li>Seiten mit deutlich sichtbarer Zeichnung</li> <li>sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>Melaninaufhellung im Großgefieder etwas zu ausgedehnt bzw. zu klein</li> <li>die Hornteile sind dunkelgrau</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kurze und schmale Zeichnung</li> <li>wenig markante Seitenzeichnung.</li> <li>Braun ist erkennbar</li> <li>Melaninaufhellung im Großgefieder deutlich zu groß bzw. zu klein</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu feine oder fehlende Zeichnung</li> <li>Melaninfedern, die von der Mutation nicht betroffen sind („Tintenflecke“)</li> <li>melaninfreie Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.).</li> <li>Zeichnung ähnelt „Halbmonden“</li> <li>deutlich sichtbares Braun im Gefieder</li> <li>die Aufhellung des Großgefieders erstreckt sich auf die zweiten und dritten Schwungfedern oder zu weit in die Schwanzmitte</li> <li>Aufhellung des Großgefieders ist nicht vorhanden</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Braunjaspe

Die Rückenfedern besitzen graubraune Federmitten und einen ebensolchen Federrand. Zwischen diesen dunklen Bereichen ist die Farbe heller graubraun. Dadurch entsteht eine breite Maserung, die in parallelen Streifen ausgerichtet ist.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Braunjaspe dominantweißgründig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutlich sichtbare, graubraune Federmitten und Federränder auf heller graubrauner Fläche</li> <li>Rücken und Körperseiten besitzen lange, breite gemaserte Streifen; deutliche Streifen auf dem Kopf</li> <li>gut ausgebildete Melaninaufhellung im Großgefieder</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>graubraune Federmittel und Federrand auf hellerer Fläche</li> <li>Seiten mit deutlich sichtbarer Zeichnung</li> <li>Melaninaufhellung im Großgefieder etwas zu ausgedehnt bzw. zu klein</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kurze und schmale Zeichnung</li> <li>wenig markante Seitenzeichnung.</li> <li>Melaninaufhellung im Großgefieder deutlich zu groß bzw. zu klein</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu feine oder fehlende Zeichnung</li> <li>Melaninfedern, die von der Mutation nicht betroffen sind („Tintenflecke“)</li> <li>melaninfreie Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.).</li> <li>Zeichnung ähnelt „Halbmonden“</li> <li>die Aufhellung des Großgefieders erstreckt sich auf die zweiten und dritten Schwungfedern oder zu weit in die Schwanzmitte</li> <li>Aufhellung des Großgefieders ist nicht vorhanden</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Achatjaspe

Die Rückenfedern besitzen dunkelgrau-bläuliche Federmitten und einen ebensolchen Federrand. Zwischen diesen dunklen Bereichen ist die Farbe heller grau. Dadurch entsteht eine feine, unterbrochene Maserung, die parallel ausgerichtet ist. Die Seiten besitzen deutliche Striche, die sich der Brustmitte nähern können. Der Kopf ist ebenfalls deutlich gestrichelt.

Das Großgefieder darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Achatjaspe dominantweißgründig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Braune Melanine sind nicht sichtbar.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutlich sichtbare, dunkelgrau-bläuliche Federmitten und Federränder auf hellgrauer Fläche</li> <li>Rücken und Körperseiten besitzen eine schmale, unterbrochene Strichelung; deutliche Strichelung auf dem Kopf</li> <li>kein Braun sichtbar</li> <li>gut ausgebildete Melaninaufhellung im Großgefieder</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dunkelgraue Federmitteln und Federrand auf hellgrauer Fläche</li> <li>Seiten mit deutlich sichtbarer Zeichnung</li> <li>sehr wenig Braun erkennbar</li> <li>Melaninaufhellung im Großgefieder etwas zu ausgedehnt bzw. zu klein</li> <li>die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu breite und/oder zu lange Zeichnung</li> <li>Zeichnung zu dunkel</li> <li>wenig markante Seiten- und Kopfzeichnung.</li> <li>Braun ist erkennbar</li> <li>Melaninaufhellung im Großgefieder deutlich zu groß bzw. zu klein</li> <li>die Hornteile sind grau getönt</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu feine oder fehlende oder zu breite und lange Zeichnung</li> <li>deutlich sichtbares Braun im Gefieder</li> <li>Melaninfedern, die von der Mutation nicht betroffen sind („Tintenflecke“)</li> <li>melaninfreie Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.).</li> <li>Zeichnung ähnelt „Halbmonden“</li> <li>die Aufhellung des Großgefieders erstreckt sich auf die zweiten und dritten Schwungfedern oder zu weit in die Schwanzmitte</li> <li>Aufhellung des Großgefieders ist nicht vorhanden</li> <li>die Hornteile sind grau</li> </ul>	<b>23 - ...</b>



## Isabelljaspe

Die Federmitten und der Federrand sind hell-beige (haselnussfarbig) mit einer hellgrauen Tönung. Dadurch entsteht eine feine Maserung, die in unterbrochenen parallelen Strichen auf dem Rücken und den Seiten sichtbar ist. Auf dem Kopf ist die Zeichnung nur schwach sichtbar.

Das Großgefieders darf kein Lipochrom besitzen (Ausnahme: Handschwingen bei Isabelljaspe dominantweißgründig). Im Falle einer Lipochromfärbung des Großgefieders wird analog der Bewertung von Mosaikvögeln verfahren.

Braunes Flächenmelanin ist nicht sichtbar.

Die Hornteile sind hornfarben.

Melanin	Beschreibung	Punkte
<b>hervorragend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schmale, kurze und symmetrische Maserung, in einer möglichst einheitlichen Haselnussfarbe mit Tendenz zu einer deutlich sichtbaren hellgrauen Tönung</li> <li>• braunes Flächenmelanin ist nicht sichtbar.</li> <li>• gut ausgebildete Melaninaufhellung im Großgefieder</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>29</b>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maserung mit guter farblicher Tönung, aber weniger sichtbar.</li> <li>• reduziertes braunes Flächenmelanin</li> <li>• Melaninaufhellung im Großgefieder etwas zu ausgedehnt bzw. zu klein</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>28 - 27</b>
<b>genügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu breite und/oder zu lange Maserung</li> <li>• Zeichnung nicht sichtbar</li> <li>• wenig markante Seiten- und Kopfzeichnung.</li> <li>• Braun ist erkennbar</li> <li>• Melaninaufhellung im Großgefieder deutlich zu groß bzw. zu klein</li> <li>• die Hornteile sind hornfarben</li> </ul>	<b>26 - 24</b>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu feine oder fehlende oder zu breite und lange Zeichnung</li> <li>• deutlich sichtbares Braun im Gefieder</li> <li>• Melaninfedern, die von der Mutation nicht betroffen sind („Tintenflecke“)</li> <li>• melaninfreie Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.).</li> <li>• die Aufhellung des Großgefieders erstreckt sich auf die zweiten und dritten Schwungfedern oder zu weit in die Schwanzmitte</li> <li>• Aufhellung des Großgefieders ist nicht vorhanden</li> <li>• die Hornteile sind dunkel getönt</li> </ul>	<b>23 - ...</b>

